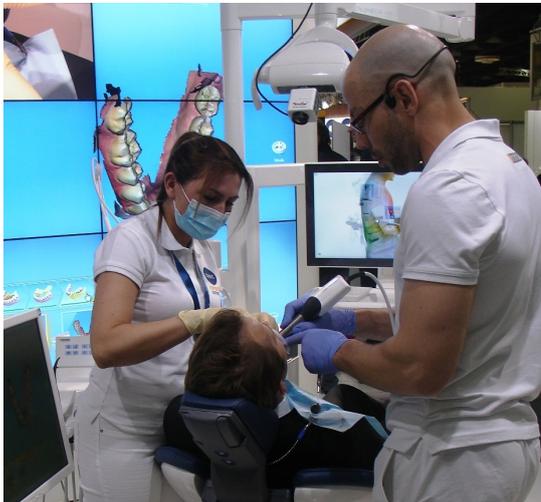


Ausstellerrekord auf der Fachdental Südwest 2015

Ein Rekord schon vor Messestart: 284 Aussteller präsentieren auf der Fachdental Südwest am 23.10. und 24.10.15 Produktneuheiten und Branchentrends rund um die Zahngesundheit. Das sind mehr als je zuvor. Die Messe Stuttgart erwartet mehr als 6.500 Zahnärzte, Zahntechniker, Laborbesitzer und Praxispersonal zu der erfolgreichsten regionalen Dentalfachmesse Deutschlands.



Das Erfolgsrezept der Messe: Eine enge Kooperation und Einbindung der wesentlichen Akteure aus Industrie, Dental-depots, Zahnärztekammer Baden-Württemberg und der Zahntechnikerinnung Baden-Württemberg. Das garantiert eine breite Angebotspalette und ein hochaktuelles Rahmenprogramm mit Schwerpunktthemen.

Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz

Darunter in diesem Jahr „Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz“, das von der digitalen Planung bis hin zur vollständigen Fertigung eine große Spannbreite von Produkten und Leistungen umfasst und derzeit zu den spannendsten Branchenthemen zählt. (LMS)

Seite 2

Zack-zack, Zahnersatz!

Fachdental Südwest zeigt neueste Technologien

Davon träumen viele Patienten: 100-prozentig passgenauer Zahnersatz ohne lange Wartezeiten und lästiges Einschleifen. Reines Wunschdenken? Nein: Digitale Arbeitsabläufe und modernste Technik machen's möglich. Auf der Stuttgarter Fachdental Südwest werden die neuesten Entwicklungen vorgestellt. Baden-Württemberg gilt als wichtiger Standort für den „digital Workflow“ in der Dentaltechnik.

Schnell und präzise: Zahnersatz per CAD

Barg die langwierige, komplizierte Herstellung von Zahnersatz bislang ein gewisses Unschärferisiko, so entfallen im digitalen Prozess einige traditionell „analoge“ Arbeitsschritte wie Wachsmo- dell und Abgüsse. (LMS)

Seite 10



Ideen, Prototypen und Produkte kämpfen um Fachdental Award

Die Aussteller der Fachdental Leipzig und der Fachdental Südwest schicken in diesem Jahr erstmals ihre innovativsten Ideen, aktuellen Prototypen und Produkteinführungen gegeneinander ins Rennen. (LMS)

Seite 4

Anzeigen

Halle 4
Stand C47

Endo Einfach Erfolgreich®

peppler.de

Produktneuheiten | geprüfte Qualität | professionelle Beratung | Halle 4 – Stand B55

Unübertroffen

Waterpik®

Mundhygienegeräte

Halle 4, Stand C 87

www.intersante.de

Sonderschau zum Thema „Hygiene in Praxis und Labor“

Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten rücken in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus, sowohl im Praxisalltag als auch in der Wahrnehmung von Patienten. (LMS)

Seite 8

Anzeigen

Besuchen Sie uns auf der
Fachdental Südwest 2015
Halle 4, Stand A82
Wir freuen uns auf Sie!
www.dentaldirekt.de

DCI

Halle 4
Stand C 88

das Original: 11 Gramm
www.dci-dental.com

POLYDENTIA SA
Swiss Products for Fine Dentistry

Halle 4
Stand A16

Polydentia Splinting Set
ref 5990

- 1 Fiber Etch (Etching gel) 3.0 g + 10 disposable tips
- 1 F-Splint Ad (1 mm wide, 120 mm long) + 5 Clips/Spacers
- 1 F-Splint Ad (2 mm wide, 120 mm long) + 5 Clips/Spacers
- 1 Fiber Splint - 1 mm x 3 mm
- 1 Fiber Flow (Clear Photocurable AD) 3.0 g + 10 disposable tips

www.polydentia.com

Neuer FVDZ- Bundesvorstand ist komplett

Die Delegierten der Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) haben Harald Schrader, Zahnarzt in Schwarzenbek (Schleswig-Holstein), am 10.10.15 in Bonn zum Bundesvorsitzenden gewählt.

Anzeige

Fachdental Südwest 2015
Halle 4, Stand B52

Innovative Lösungen
für die instrumentelle
Bissregistrierung

Mit dem Centric Guide System* können Sie gezielt bissbedingte Nacharbeiten vermeiden

Einfach. Sicher. Reproduzierbar.

theratecc

Schrader erhielt im zweiten Wahlgang die erforderliche Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Schrader setzte sich mit 80 zu 71 Stimmen gegen Dr. Michael Betz, den bisherigen stellvertretenden FVDZ-Bundesvorsitzenden durch. (FVDZ) **Seite 4**

Anzeige

Fachdental
Südwest 2015

Hallenplan
23.10. und 24.10.15
Messegelände
in Stuttgart

Fortsetzung von Seite 1

Fachdental mit Schwerpunktthema „Digitaler Workflow in der Zahnarztpraxis“

Daneben liegt der Fokus auf dem Bereich „Implantologie“, der mit seiner Entwicklung hin zu immer kürzeren Behandlungszeiten und ästhetisch anspruchsvolleren Ergebnissen ein wichtiges Interessenfeld darstellt. Nach wie vor sind Hygienequalität und Infektionsschutz Gegenstand der Diskussion im Gesundheitssektor, daher bietet die Messe ihren Besuchern hier mit „Hygiene in Praxis und Labor“ einen weiteren Themenschwerpunkt an. Auch im Forum des Dental Tribune Study Clubs werden diese Schwerpunkte Inhalt einiger Vorträge sein. Hier bietet sich die Möglichkeit, Fortbildungspunkte zu sammeln.



Erstmals erwartet die Besucher auch ein Marktplatz der Ideen, auf dem die Aussteller ihre innovativsten Ideen, brandaktuellen Prototypen und neuesten Produkteinführungen zeigen. Die Fachbesucher sind hier aufgefordert, ihr Votum hinsichtlich Innovationsgrad, Nutzen und Design der ausgestellten Produkte abzugeben. Das Abstimmungsergebnis der Besucher entscheidet darüber, welches Produkt mit dem Fachdental Award 2015 ausgezeichnet wird. (LMS)

Erleben, testen, überzeugen:

VITA Easyshade V mit neuer Software und Kommunikations-App

Für alle, die sich innerhalb des prothetischen Workflows noch mehr Effizienz, Einfachheit und Zuverlässigkeit wünschen, ist der Besuch des VITA Messestands auf den diesjährigen Fachdental-Messen sehr empfehlenswert. Denn dort werden die Vorteile zahlreicher Innovationen vom Spektrofotometer bis zum Brennofen erlebbar gemacht – z. B. durch das Testen vor Ort oder den Erfahrungsaustausch mit Pilotanwendern.



Auf der Fachdental Südwest am 23.10. und 24.10.15 in Stuttgart gilt: VITA Messestand besuchen, Produkte anschauen, ausprobieren und sich überzeugen lassen. Highlights sind in diesem Jahr u. a. das neue VITA Easyshade V mit seinen vielfältigen Funktionen.

Produkthighlight auf den Fachdental-Messen 2015:
VITA Easyshade V mit neuer Software und
Kommunikations-App.

Bild: VITA Zahnfabrik

ZA Knut Mau aus Tuttlingen präsentiert das breite Einsatzspektrum während der Veranstaltungen live – praktische Tipps inklusive. Weitere Informationen zu den Vorteilen der digitalen Zahnfarbestimmung und -kommunikation für Praxis und Labor bietet VITA in einem informativen Fachvortrag in Stuttgart am 23.10.15 von 14 bis 15 Uhr an.

Im Bereich der CAD/CAM-Werkstoffe sind die neuen VITA YZ HT Rohlinge sowie die VITA ENAMIC IS-Rohlinge besonders beachtenswert: VITA YZ HT Rohlinge sind für monolithische Brückenversorgungen mit geringen Wandstärken prädestiniert. Sie werden gemeinsam mit VITA YZ HT SHADE LIQUIDS angeboten, die mittels Pinseltechnik für eine individuelle Einfärbung vor dem Sinterprozess aufgetragen werden. VITA ENAMIC IS-Rohlinge verfügen über einen vorgefertigten Schraubenkanal inklusive Verdrehsicherung für die effiziente Herstellung implantatgetragener Kronenversorgungen mittels Titan-/Klebebasis. Warum sich die Hybridkeramik für diese Indikation besonders gut eignet und wie sie zu verarbeiten ist, erfahren Interessenten in Live-Demonstrationen.

Zur Individualisierung von Versorgungen, ist das neue lichterhärtende Mikropartikel-Komposit VITA VM LC mit den neuen niedrigviskosen Zusatzmassen VITA VM LC flow besonders gut geeignet.

Halle 4, Stand D12

Die Waterpik® Munddusche:

Ein Goldstandard für effektivere Plaque-Reduktion im Interdentalbereich

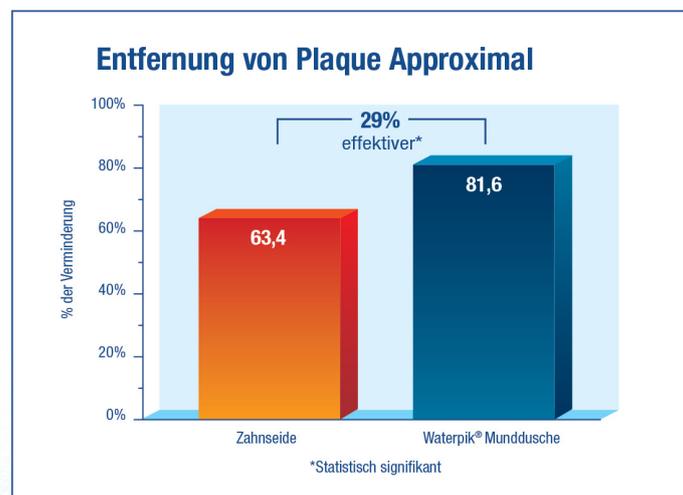
Das Problem:

Im Rahmen der täglichen Oralprophylaxe wird die Plaque in den Interdentalräumen mit der Zahnbürste nur unzureichend entfernt. Die Folgen sind bekannt: Verstärktes Auftreten von Approximalkaries und entzündliche Prozesse der Gingiva. Aus diesem Grund wird den Patienten der Gebrauch von Zahnseide als „Goldstandard“ in Ergänzung zum Zähneputzen empfohlen, um eine bessere Plaque-Reduktion in den Zahnzwischenräumen sicherzustellen. Aufgrund langjähriger Beobachtung tritt hierbei ein Compliance-Problem auf. Die Anwendung von Zahnseide wird nach relativ kurzer Zeit von den Patienten nur noch eingeschränkt oder überhaupt nicht mehr durchgeführt. Der regelmäßige Gebrauch von Zahnseide dürfte heute bei deutlich weniger als sieben Prozent der Erwachsenenbevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland liegen! Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach einer sinnvollen und effektiven Alternative.

Die Problemlösung:

In einer wissenschaftlichen Studie* wurde die Plaque-Reduktion in den Zahnzwischenräumen durch die kontrollierte Anwendung von Zahnseide bzw. der **Waterpik®** Munddusche in Ergänzung zum Zähneputzen mit konventioneller Handzahnbürste überprüft. Das signifikante Ergebnis: Die Plaque-Reduktion mittels der **Waterpik®** Munddusche ist 29% effektiver als Zahnseide.

Plaque-Entfernung approximal. Ein Vergleich von **Waterpik®** Munddusche und Zahnseide in Ergänzung zum Zähneputzen.



70 Testpersonen, in 2 Testgruppen, nahmen an einer wissenschaftlichen Studie mit **Waterpik®** Munddusche bzw. gewachster Zahnseide teil. Nach Vorgabe putzten beide Testgruppen konventionell die Zähne mit der Handzahnbürste nach der Bass-Methode. Die 1. Gruppe benutzte die **Waterpik®** Munddusche zur Zahnzwischenraumreinigung, die 2. Gruppe gewachste Zahnseide.

*Goyal CR, et al. Clin Dent 2013; 24:37-42. Studie durchgeführt von BioSci Research Canada, Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada.

Die Studienergebnisse können Sie auch im Internet komplett unter waterpik.com Clinically Proven Results abrufen.

Die Waterpik® Munddusche

- 29% effektivere Plaque-Reduktion als bei Zahnseide
- Entsprechend höherer Schutz vor Approximalkaries und gingivalen bzw. parodontalen Entzündungen
- Einfache Anwendung, hohe Compliance

Aufgrund der effektiveren Plaque-Reduktion als Zahnseide hat die **Waterpik®** Munddusche die Bezeichnung **waterflosser** erhalten.




intersanté GmbH
Wellness, Health & Beauty

Berliner Ring 163 B
D-64625 Bensheim
Tél. 06251 - 9328 - 10
Fax 06251 - 9328 - 93
E-mail info@intersante.de
Internet www.intersante.de



Fortsetzung von Seite 2

FVDZ wählt neues Team

Gemeinsam mit den neu gewählten Stellvertretern Dr. Peter Bühren aus Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) und Dr. Gudrun Kaps-Richter aus Heilbronn (Baden-Württemberg) wird er den Verband in den nächsten zwei Jahren leiten. Weiterhin in den Bundesvorstand gewählt wurden Bertram Steiner (Berlin), Dr. Christian Öttl (München, Bayern), Hubertus van Rijt (Bielefeld, Westfalen-Lippe), Dirk Ruffing (Bexbach, Saarland), Dr. Eckhard Jung (Bad Fallingb., Niedersachsen), Dr. Reiner Zajitschek (Döhlau, Bayern), Dr. Thomas Wolf (Mainz, Rheinland-Pfalz) und Matthias Tamm (Dessau, Sachsen-Anhalt). (FVDZ)

INNOVATIV - das ESD-Entnahmesystem von lege artis

Endodontie ist aufwendig. Mit dem ESD-Entnahmesystem wird das Spülen, Desinfizieren und Reinigen des Wurzelkanals deutlich erleichtert.



INNOVATIV - und nach wie vor aktuell - das ESD-Entnahmesystem von lege artis

Bild: lege artis Pharma

Mit ESD ist Spülen mit System ganz simpel, und ermöglicht die direkte Entnahme aus der Flasche in die Spritze. Der in die Flaschenöffnung vormontierte Ansatz eignet sich gleichermaßen zum Aufschrauben von Luer-Lock-Spritzen wie zum Aufsetzen von Luer-Spritzen. Die Flasche muss nicht auf den Kopf gedreht werden und bleibt während des Aufziehens der Spritze einfach auf der Arbeitsfläche stehen.

Halle 4, Stand D02

Fortsetzung von Seite 1

Fachdental Awards 2015

Mobile Kariesscanner treten gegen selbstätzende Glaskeramik-Primer an

Die Besucher entscheiden, welche Teilnehmer hinsichtlich Innovationsgrad, Nutzen und Design am meisten überzeugen und prämiert werden sollen. Mit der Auszeichnung und der dazugehörigen Sonderschau möchte die Messe Stuttgart die hohe Innovationskraft der Branche darstellen. Das Teilnehmerfeld repräsentiert mit Medizintechnik-, Material-, Laborausstattungs- und Softwareanbietern die gesamte Branche.



Während beider Messen haben Besucher die Möglichkeit, eingereichte Produkte auf dem „Marktplatz der Ideen“ kritisch zu prüfen und dann an Terminals abstimmen. Bereits vorab präsentieren sich die Kandidaten online auf einer Voting-Seite, auf der ebenfalls abgestimmt werden kann. Die bisherigen Kandidaten für die ersten Awards sind:

- ic med GmbH
- Ivoclar Vivadent GmbH
- Schick GmbH
- orangedental GmbH & Co. KG
- DÜRR DENTAL AG
- Kuraray Europe GmbH
- Loser & Co GmbH
- KaVo

Bild: Messe Stuttgart

Die Prämierung der Preisträger des 1. bis 3. Platzes des Fachdental Leipzig Awards und des Fachdental Südwest Awards erfolgt jeweils am Abend des 1. Messtags. Unter allen abstimmenden Besuchern wird in Leipzig und in Stuttgart jeweils eine Applewatch Sport verlost.

Die Vorbereitungen für die 27. Fachdental Südwest laufen auf Hochtouren. Schon jetzt ist die Fachdental Südwest ausgebucht. Die Nachfrage nach Standflächen ist größer als im Vorjahr und die Verantwortlichen bei der Landesmesse Stuttgart freuen sich über diesen anhaltenden Erfolg der beiden Veranstaltungen. (LMS)

Der Bleaching-Trend 2015: Bleaching to go mit Opalescence Go!

Opalescence Go ist bei Zahnaufhellungen ein Multitalent. Man kann es vielfältig einsetzen: Zum Einstieg in die Zahnaufhellung, zur Ergänzung einer In-Office-Behandlung, zur Auffrischung – Opalescence Go ist stets genau das Richtige.



Gerade im Rahmen einer Prophylaxe-Sitzung sind viele Patienten dankbar, wenn ihre Zähne nicht nur sauber und gepflegt, sondern auch strahlender werden.

So können nach einer PZR ein oder zwei Trays des Opalescence Go die Prophylaxe-Sitzung zur „Prophylaxe plus“-Behandlung erweitern; dies ist oft der Einstieg in eine umfassendere Aufhellungsbehandlung.

Ultradent Products auf der Fachdental Südwest 2015

Bild: Ultradent Products

Die vorgefertigten, gebrauchsfertigen UltraFit Trays sind bereits mit einem 6%igen H₂O₂-Gel befüllt. Die Folie des Innentrays mit Gel, das auf der Zahnreihe verbleibt, formt sich nach wenigen Minuten ideal an und bleibt während der 60-90minütigen Tragezeit formstabil, so sitzt sie sicher und komfortabel. Bereits nach wenigen Anwendungen sind Aufhellungs-Erfolge zu sehen.

Da der Aufwand für die Praxis gering ist (keine Abformung, keine labormäßige Tray-Herstellung, keine 2. Sitzung zu Beginn), kann dieses System auch für den Patienten besonders preisgünstig kalkuliert werden. So ist es möglich, mehr Patienten zu hellen, schönen Zähne zu verhelfen – und der Praxis zu zahnbewussten, treuen Patienten.

Halle 4, Stand E39

Klein, aber fein:

Höchste Sandstrahlpräzision auf kleinstem Raum, nicht nur für Einsteiger!

Maximale Abstrahlqualität bei minimalem Strahlmittelverbrauch – das erwarten Zahntechniker und Zahnärzte von einem modernen Abstrahlgerät. Mit dem neuen Basic eco ergänzt Renfert sein Sortiment an Basic-Feinstrahlgeräten um ein kleines, kompaktes, kosteneffizientes Allround-Gerät, das bis ins Detail durchdacht ist.

Basic eco ist das kleinste Feinstrahlgerät der Basic-Familie. Es garantiert dem Anwender durch die spezielle Mischkammertechnologie und die IT-Düsengeometrie ein sicheres, effektives und fokussiertes Sandstrahlen mit sehr geringem Materialverbrauch. Das innovative „PerfectView“-Beleuchtungskonzept mit 21 Tageslicht-LEDs und 4.800 Lux leuchtet die Strahlkammer dabei überall perfekt aus.

Auch das vereinfachte Handling überzeugt: Die große Schutzscheibe aus Glas lässt sich werkzeuglos wechseln; für das Handstück gibt es eine ergonomische Ablage im Bodengitter und die Handstulpen können einfach und werkzeuglos gewechselt werden.

Weitere Vorteile von Basic eco: großvolumige Strahlkammer mit maximaler Bewegungsfreiheit, unkomplizierte Tankmontage ohne Werkzeug und Drei-Jahres-Garantie. Das neue Basic eco bietet die neueste Abstrahl-, Beleuchtungs- und Belüftungstechnik zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis, eine ideale Gerätelösung für Einsteiger und Labore mit einem geringen Platzangebot bzw. Strahlbedarf.

Halle 4, Stand B21



Basic eco - Neues kompaktes Feinstrahlgerät von Renfert

Bild: Renfert GmbH

DOX - die ideale Praxissoftware für Ihre Zahnarztpraxis

Für jede Zahnarztpraxis ist ein verlässliches Abrechnungsmanagement von ausschlaggebender Bedeutung. DOX, die Mehrwertsoftware mit dem „Roten Faden“ aus dem Hause DENS, bietet Ihnen alle Möglichkeiten die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis zu vereinfachen.

Schnelle Abrechnung und gute Dokumentation von Leistungserbringung und Patientenaufklärung sind das Markenzeichen von DOX. Ebenso wie Übersichtlichkeit und leichte Bedienung. Schnelles Einarbeiten und einfache Leistungseingabe sind garantiert. Eine gebührenfrei erreichbare, kompetente und freundliche Anwenderhotline beantwortet 10 Std. pro Tag Ihre Fragen. Natürlich ohne Warteschleife, Musik im Ohr oder nervenden Telefoncomputern. Die vollständig papierlose Abrechnung auf elektronischem Wege ist in DOX schon heute Wirklichkeit.

Halle 4, Stand C99

Anzeige

Dental Direkt GmbH

Neuer CAD-Scanner noch präziser

Deutschlands größter Hersteller für Zirkonoxid-Rohlinge Dental Direkt GmbH präsentiert eine neue Generation von dentalen Scannern. Besucher der Fachdental Südwest können sich von dem neuen CAD-Scanner DD Argus M2[®] HD auf dem Firmenstand selbst überzeugen. Neu sind vor allem die hochauflösenden HD-Kameras, die noch präzisere Scannergebnisse liefert.

Die USB 3.0 Schnittstelle sorgt für optimalen Datentransfer und schnellere Verarbeitungsprozesse. Auch der vergrößerte Scan-Bereich des DD Argus M2[®] beschleunigt den Arbeitsablauf im Labor, da ganze Artikulatoren in einem Scanvorgang erfasst werden können.

Die zugehörige Software überzeugt durch eine intuitive Bedienung, die auch von CAD-Einsteigern spielendleicht bedient werden kann.



Bild: Dental Direkt



Halle 4, Stand A82
www.dentaldirekt.de



Vielfalt und Beratungsqualität

„Die Fachdental Südwest in Stuttgart zieht immer viel Fachpublikum an. Wir haben bereits letztes Jahr 20% mehr Besucher an unserem Stand begrüßt als im Vorjahr. Uns erfreuen vor allem die vielen Neukontakte aufgrund der Exklusivität, die wir Ihnen als Direktanbieter am Stand anschaulich präsentieren dürfen. Um auf unsere dentalen Spezialitäten und die Wertschöpfung in der Zahnarztpraxis, sowie Qualität und Präzision aufmerksam zu machen, zeigen wir in Stuttgart immer gerne unsere Vielfalt und Beratungsqualität.“ sagt Benjamin Hatzmann, Geschäftsführer



Bild: Zantomed

Auch in diesem Jahr präsentiert sich Ihr Dental-Spezialist Zantomed auf der Fachdental Südwest.

Zur schonenden Implantatprophylaxe werden Ihnen die NEUEN Ultraschall PEEK-Aufsätze von Scorpion vorgestellt. Kompatibel für KaVo, EMS, Sirona und NSK Satelec lassen sich die Aufsätze in einer Sekunde wechseln und bieten Ihnen somit eine Ultraschall-Spitze mit Doppelfunktion an (vollständig autoklavierbar).

Des Weiteren finden Sie an unserem Stand vom amerikanischen Marktführer PDT Inc. die ultraleichte PA-Instrumentenserie samt den neuen innovativen Micro-Mini-Gracey's sowie weitere interessante Sonderformen für die PZR.

Ein Bohrer für viele Materialien - extrem scharf, geringer Kraftaufwand und mit optimaler Schneidleistung können Sie sich vom rotierenden Talon Universal-Einmalbohrer von Tri Hawk S.A. überzeugen. Er minimiert Ihre Praxiskosten durch die antiseptische Verpackung und ist im Stückpreis deutlich günstiger.

Das NTI-tss fokussiert in der CMD-Therapie zum einen die Reduzierung des Anpressdruckes (Bruxen) und Hyperaktivitäten der Kaumuskelatur. Abgerundet wird unser Auftritt mit dem CMD-Device nach Dr. Köneke: Eine bimaxilläre individuelle Schienentherapie zur Behandlung von craniomandibulären Dysfunktionen.

Halle 4, Stand F15

KZBV, BDK, DGKFO und DGZMK

Kieferorthopädische Behandlungen: Transparenz für Patienten verbessert

Die Information des Patienten über seinen Leistungsanspruch als gesetzlich Krankenversicherter, ergänzende Behandlungsmöglichkeiten und Behandlungsalternativen bei kieferorthopädischen



Behandlungen wird verständlicher und transparenter gestaltet. Auf dieses Ziel haben sich die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK), die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) sowie die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (DGZMK) verständigt.

Die genannten Institutionen einigten sich in diesem wichtigen Versorgungsbereich auf neue verständliche Patienteninformationen, Regelungen und Formulare.

*Dr. Gundi Mindermann,
Bundesvorsitzende des BDK*

Bild: BDK

Betont wird der Anspruch des Versicherten auf eine zuzahlungsfreie Behandlung wie auch auf seine Wahlfreiheit im Zusammenhang mit einer kieferorthopädischen Behandlung.

Neues Informationsblatt für Patienten und Musterformulare

Ein neues Informationsblatt informiert Patienten in diesem Zusammenhang ausführlich und leicht verständlich über die wechselseitigen Rechte und Pflichten von Behandler und Patient sowie über die gesetzlichen Vorschriften für eine rechtskonforme Behandlung. Darüber hinaus kann ein neu entwickeltes Musterformular als Vertragsgrundlage für zusätzliche oder alternative Leistungen dienen, die vom Patienten gewünscht werden. Auf dem Formular ausgewiesen werden sämtliche geplante zusätzliche Behandlungsmaßnahmen und damit verbundene Kosten sowie der sich daraus ergebende Eigenanteil des Patienten.

Neuregelungen im Zuge des Patientenrechtegesetzes

„Wir nehmen das im Jahr 2013 in Kraft getretene Patientenrechtegesetz sehr ernst und bemühen uns, die Informationen und die Aufklärung der Patienten ständig zu verbessern, um diese in die Lage zu versetzen, zusammen mit ihrem Zahnarzt die individuell passende Behandlung und Versorgung auszuwählen. Mit dieser freiwilligen Selbstverpflichtung wollen Zahnärzte und Kieferorthopäden auch im Bereich der kieferorthopädischen Behandlung aktiv zu mehr Transparenz beitragen und das Vertrauen der Patienten in den Behandler stärken“, sagte Dr. Wolfgang Eber, Vorstandsvorsitzender der KZBV. Sehr deutlich werde auch noch einmal betont, dass eine Kassenbehandlung nicht verweigert oder von privaten Zuzahlungen abhängig gemacht werden dürfe. „Ein solches Verhalten verstößt klar gegen vertragszahnärztliche Pflichten.“

*Dr. Wolfgang Eber,
Vorstandsvorsitzender der KZBV*

Bild: KZBV



Gemeinsame Entscheidung von Zahnarzt und Patient

„Jeder gesetzlich Krankenversicherte hat im Rahmen der GKV-Versorgung Anspruch auf eine kieferorthopädische Behandlung, die ihm mit Ausnahme der gesetzlichen Eigenanteile zuzahlungsfrei angeboten werden muss. Sie darf nicht von privaten Zuzahlungen abhängig gemacht werden. Der Patient muss gleichzeitig nach Aufklärung und Vereinbarung mit seinem Kieferorthopäden oder kieferorthopädisch tätigen Zahnarzt die Möglichkeit haben, sich für eine Behandlung zu entscheiden, die über die GKV-Versorgung hinausgeht. Wir sind uns mit den Körperschaften darüber einig, dass nur so der Patient seine Patientenrechte in vollem Umfang wahrnehmen kann“, sagte Dr. Gundi Mindermann, Bundesvorsitzende des BDK. Im Rahmen seiner Wahlmöglichkeiten könne der Patient dann gemeinsam mit seinem Zahnarzt eine individuelle Entscheidung über die gewünschte Form der Versorgung treffen.

Das neue Informationsblatt und die Musterformulare können auf den Websites von [KZBV](#) und [BDK](#) heruntergeladen werden. Zahnärztinnen und Zahnärzte können sich zudem über die Unterlagen mit erläuternden redaktionellen Beiträgen in den Ausgaben 21 und 22 der „Zahnärztlichen Mitteilungen“ (zm) informieren. (KZBV)

REITEL: „SANDURET“

Mikrofeinstrahlgeräte bieten ein optimales Abstrahlergebnis

Die Mikrofeinstrahlgeräte der SANDURET Serie bieten ein optimales Abstrahlergebnis beim Reinigen und der Oberflächenbearbeitung mit allen handelsüblichen Strahlmitteln von 25 bis 250 µm. Eine Eingangsdruckregelung in Verbindung mit den Mengenreglern und einem Schnellstopp sorgen für einen geringen Strahlmittelverbrauch. Wasserabscheider und Filter vermeiden unnötigen Wartungsaufwand und halten Ausfallzeiten niedrig. Das spezielle Strahlprinzip und die beheizten Behälter sorgen für einen konstanten Materialfluss und verhindern ein Verklumpen und damit blockierende Düsen. Wobei eine Luftdüse das Objekt von überschüssigem Strahlgut befreit.



Bild:
REITEL Feinwerktechnik

Die Geräte der SANDURET Baureihe sind mit 2, 3 oder 4 Strahlmittelbehältern lieferbar. Hier ist eine individuelle Zusammenstellung der Behälter für die gewünschten Korngrößen möglich. SANDUBLAST 2 und SANDUBLAST 3 mit zwei oder drei zusätzlichen Behältern bieten die Lösung für viele kleine und mittlere Labore. Ein Umlaufstrahler für Modellgussarbeiten wird kombiniert mit einem Mikrofeinstrahler. Die Vorteile des Feinstrahlens und die mehrmalige Verwendung des Strahlgutes durch Umlauf sind in diesem Gerät, preisgünstig und platzsparend vereint.

Halle 4, Stand B25

Airpolishing ohne Handstückwechsel

Die Nachfolgerversion des Airpolishers Air-N-Go überzeugt auf allen Linien: Die Instandhaltung und Pflege ist einfacher als je zuvor und durch das breite Angebot an Düsen für die supra- und subgingivale Anwendung kann der Biofilm in jeder klinischen Situation zuverlässig und effizient entfernt werden – ganz ohne Handstückwechsel!

Air-N-Go easy von ACTEON Equipment ist ein effizientes Instrument zur Beseitigung von pathogenen Bakterien und verhindert somit das Fortschreiten von parodontalen Erkrankungen. Mit dem neuen, umrüstbaren System spart der Zahnarzt jede Menge Zeit, da kein Handstückwechsel nötig ist. Zusätzlich bietet das schlanke, leichte Handstück eine große Bewegungsfreiheit bei gleichzeitig geringer Ermüdung.

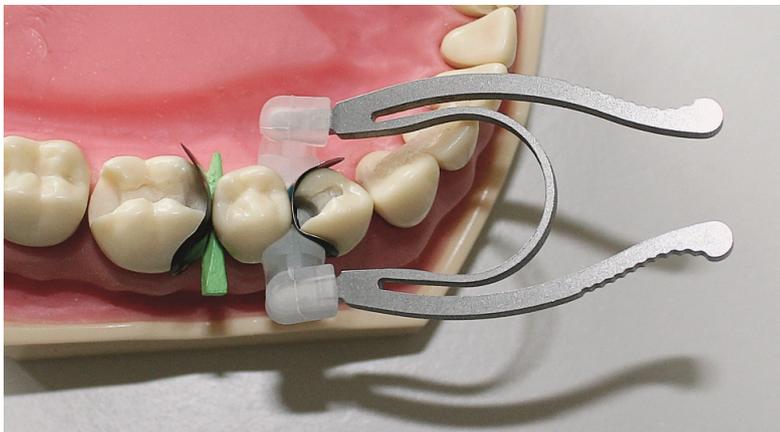
Halle 4, Stand F19

Anzeige

Polydentia MyClip

Teilmatrizenring mit integrierter Zange!

Artikelnummer REF 6302



- Innovative und weltweit erste Kombination einer Zange mit einem Teilmatrizenring
- Adaptierte Separationskraft
- Austauschbare, autoklavierbare Elastomerfüßchen für einen optimalen Halt
- Gummi-Füßchen können separat nachbestellt werden
- Alle Teile sind autoklavierbar und thermodesinfizierbar
- Ideal für die Kinderzahnheilkunde
- Top-Verhältnis zwischen Langlebigkeit / Qualität / Preis

POLYDENTIA SA
Swiss Products for Fine Dentistry



Halle 4, Stand A16
www.polydentia.com



Erfüllung der RKI-Vorgaben zur Trinkwasseraufbereitung

Sie sollen sich entscheiden: Es gibt 2 Möglichkeiten, das Problem anzugehen:

1. Einsatz einer Seccua-Ultrafiltrationsanlage, die ohne jede Chemie arbeitet
2. Verwendung von Chemikalien wie Natriumhypochlorid, Chlorgas oder Wasserstoffperoxid

Die Seccua-Ultrafiltration beseitigt die Ursachen der Verkeimung ohne Chemie am Praxis-Eingang.

1. Der Seccua-Ultrafilter, zusammen mit dem Seccua-Biofilter, beseitigt die Ursachen der Verkeimung. Durch Filtration am Eingang Ihrer Praxis werden alle festen organischen Bestandteile wie Mikroorganismen (z.B. Legionellen, Pseudomonaden, E. coli etc.) und alle im Wasser gelösten organischen Stoffe (z.B. Pestizide, Antibiotikarückstände etc.), die >20 millionstel Millimeter sind, aufgehalten.
2. Die einstellbare Rückspülung der aufgehaltenen Keime ins Abwasser garantiert lange Filterstandzeiten.
3. Den im Leitungsnetz bereits vorhandenen Mikroorganismen und Biofilmen wird die Nahrungsgrundlage entzogen.

Bestimmte Chemikalien können Mikroorganismen im Leitungsnetz Ihrer Praxis abtöten...

1. Beim Einsatz von Chemikalien wird Chlorgas einer bestimmten Konzentration oder Wasserstoffperoxid eingesetzt. Je nach Anbieter, Länge Ihres Leitungsnetzes, dem Leitungsmaterial, dem Wasserverbrauch, der Fließgeschwindigkeit etc. kommt es im Mund des Patienten zu unterschiedlichen Konzentrationen, wird also potentiell gefährlich oder eventuell unwirksam.
2. Chemikalien können aggressiv sein und Ihr Leitungsnetz schädigen.
3. Tote Mikroorganismen dienen den lebenden als Nahrung.



Bild:
Seccua
Medical

Foyer, Stand 13

Fortsetzung von Seite 1

Herausforderung Hygiene Vereinfachung von Prozessen soll Zeit sparen

Dabei gilt es für das Personal in Zahnarztpraxen, eine Vielzahl von Anforderungen und Herausforderungen zu beachten. Dies betrifft sowohl die Umsetzung der Hygiene-Standards, so wie sie der Hygieneplan der Bundeszahnärztekammer vorsieht, als auch für die daran geknüpfte Dokumentationspflicht.



Gemäß Abschlussbericht des Projekts „Mehr Zeit für Behandlung“ des Nationalen Normenkontrollrates (NKR), der am 28.8.15 im Bundeskanzleramt in Berlin vorgestellt wurde, führt auch die Dokumentation der Hygienemaßnahmen zu einem erhöhten bürokratischen Aufwand in den Zahnarztpraxen. Laut Dr. Günther E. Buchholz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), muss beispielsweise jede der etwa 45.000 Zahnarztpraxen in Deutschland täglich einen Hygiene-Dokumentationsbogen ausfüllen. „Pro Jahr wird dadurch etwa so viel Papier beschrieben, dass eine 14 Kilometer lange Reihe von Aktenordnern entstehen würde“, so Buchholz.

Verfahren vereinfachen

Die Vereinfachung von Verfahren im Bereich der Hygiene ist ein Thema, das auch im Kontext der diesjährigen Fachdental Messen aufgegriffen wird. Im Rahmen der Sonderschau „Hygiene in Praxis und Labor“ wird mit Unterstützung von dental bauer hier das INOXKONZEPT vorgestellt.

Das INOXKONZEPT besteht aus acht aufeinander abgestimmten Modulen, die drei alternative Aufbauvarianten erlauben. Trotz seiner modularen Flexibilität basiert das Konzept auf einer stringenten Modulabfolge, die stets den logischen Aufbereitungsprozess von unrein zu rein sicherstellt. Bestandteil des Systems ist ebenfalls die digitale Dokumentation, die einen lückenlosen und nachvollziehbaren Beleg über durchgeführte Hygienemaßnahmen bietet. In einem speziellen Dokumentationsmodul ist Platz für Tastatur, Maus und Monitor. (LMS)

VALO Cordless COLOR: Spitzentechnik war nie so attraktiv!

VALO, die beliebte Breitband-LED-Leuchte mit hoher Leistung und einfacher Handhabung, setzt weiterhin Maßstäbe: Seit sechs Jahren wird VALO von REALITY, einem führenden US-amerikanischen Testinstitut für Dentalprodukte, mit einem „5-Star-Award“ ausgezeichnet, der höchstmöglichen Bewertung. Zudem behauptet sie ihre Spitzenposition unter allen getesteten Leuchten.



Bild:
Ultradent Products

Und VALO-Spitzentechnik ist heute so attraktiv wie nie: Beleben Sie Ihre Praxis mit den neuen VALO Farben. Wählen Sie Graphite, Gold, Fuchsia und Teal - oder das klassische Schwarz - je nach Ihrem Praxis-Farbkonzept oder Ihrer Lieblingsfarbe.

Alle bieten die bekannte hohe VALO-Qualität, sind hoch leistungsfähig und praxisgerecht gestaltet. Drei Aushärte-Modi (1.000 / 1.400 / 3.200 mW/cm²) erfüllen die Forderung der Fachleute nach leistungsstarker Lichtpolymerisation. Breitband-LEDs mit Wellenlängen von 395-480 nm stellen sicher, dass alle lichthärtenden Kunststoffe zuverlässig ausgehärtet werden.

Die Leuchten sind kaum länger als eine Zahnbürste und ebenso handlich. Der kleine Kopf ermöglicht das Erreichen jeden Mundbereiches. Eine Spezialglas-Linse bündelt das Licht und bringt den homogenen Lichtstrahl auch in die Tiefe einer Kavität. Der massive Aluminiumkörper mit saphirharter, kratzfester Eloxierung und Teflon-Versiegelung ist robust. Die besonders energieeffizienten LEDs benötigen nur kleine, preiswerte Lithium-Eisenphosphat-Batterien (LiFePO₄), die schnell geladen sind und Power für ca. 1 Woche (ca. 400 Zyklen) geben.

Henry Schein:

Digitale Vernetzung im Fokus

Henry Schein trägt auch auf den diesjährigen dentalen Fachmessen der zunehmenden dentalen Vernetzung und Digitalisierung im zahnmedizinischen Bereich Rechnung. „Es gibt eine ganze Reihe hervorragender Systeme und Geräte auf dem Markt. An unserem Messestand stellen wir verschiedene Produkte in den Zusammenhang einer funktionalen und effizienten Prozesskette“, erläutert Joachim Feldmer, Geschäftsführer und Vice President Marketing bei Henry Schein Dental Deutschland. „Wir ermöglichen den Messebesuchern so einen anwendungsbezogenen Blick auf die großen Trends und Produktneuheiten des Jahres.“

Der Dentalmarkt ist seit einigen Jahren einem dynamischen Wandel unterworfen. Rasanter technischer Fortschritt, etwa in der 3D-Diagnostik oder bei der Herstellung von Zahnersatz durch CAD/CAM Maschinen und Drucker, bringen viele Vorteile für Patient und Anwender. Zugleich führt dieser Wandel aber auch für neue Anforderungen, etwa bei der Zusammenführung von Daten unterschiedlicher Systeme. Denn ein effizienter Workflow entsteht erst durch eine intelligente und passgenaue Kombination von Einzelprodukten und Software.

Halle 4, Stand D64, C65 und C64



Joachim Feldmer

Bild: Henry Schein

Der 1. plastische Retraktionsfaden in Kapselform

Effektiv, atraumatisch, flexibel: Expazen von Acteon Pharma vereint alle Vorzüge der Fadenmethode - aber ohne dessen Nachteile! Expazen wird zur Sulkusöffnung, sekundären Hämostase durch mechanische Aktion **Bild:** ACTEON



und Trocknung der Behandlungsstelle bei gleichzeitigem Schutz des Parodontium eingesetzt. Die Sulkusöffnung entspricht qualitativ der Fadenmethode - jedoch ohne Läsionen, wiederkehrende Blutungen oder Schmerzen.

Halle 4, Stand F19

Anzeige

Peppler GmbH

Medizinische Hygieneartikel

Seit vielen Jahren ist Peppler bekannt für medizinische Hygieneartikel in Deutschland und Österreich mit einem umfangreichen Sortiment wie Handschuhe, Mundschutz, Desinfektion, Abform- und Füllmaterial und vielem mehr.

Deutschlandweit erster Anbieter von zertifizierten Tuchsystemen

Peppler ist der erste Anbieter von Tuchsystemen mit VAH- (Verbund für angewandter Hygiene e.V.) zertifizierter Kombination aus Tuch und Flächendesinfektionsmittel. Pünktlich zur Fachdental Südwest 2015 stellen wir unsere Neuheiten, die innovativen Flow-Pack-Tuchsysteme mit begutachteter Wirksamkeit (4-Felder-Test), vor. Oberflächen lassen sich hiermit noch schneller und bequemer reinigen, ohne dabei auf umfassende und wirksame Hygiene und Infektionsschutz zu verzichten. Unsere Tuchsysteme, entwickelt nach aktuellen ökologischen Aspekten, vermeiden Sprühnebel und sind somit schonend für Anwender und Praxisinventar.

Umfangreiche Auswahl an medizinischen Untersuchungshandschuhen

Medizinische Einmalhandschuhe aus dem Peppler-Sortiment gewährleisten einwandfreie Hygiene, hohen Infektionsschutz und Komfort - für Anwender und Patient. Das breite Sortiment bietet für jeden Bedarf den passenden Handschuh; vom vielseitigen Latexhandschuh über Nitrilhandschuhe bis hin zu OP-Handschuhen.



peppler.de

Besuchen Sie uns auf der Fachdental Südwest!

Halle 4, Stand B55
www.peppler.de



infoskop® beschreitet neue Wege im digitalen Workflow

Die deutsche Nummer 1 für digitale mobile Patientenkommunikation und Dokumentation, die synMedico GmbH aus Kassel, zeigt auf der Fachdental Südwest in Stuttgart ihr System infoskop®. Der digitale Workflow im täglichen Praxisalltag bekommt mit dieser Anwendung eine völlig neue Bedeutung.

Patienten- & Bilddaten, Aufklärungsmedien – alles digital zur Hand

„Mit infoskop® wird das iPad zur mobilen Aufklärungs- und Kommunikationszentrale“, erläutert Thomas Wagner, Gebietsverkaufsleiter bei synMedico, das Prinzip der mobilen Anwendung. Und das ist durchaus bestechend: während infoskop® das Praxisteam in der Terminvorbereitung mit interaktiven Formularen, Anamnesebögen und passenden Themenvideos (z. B. Prophylaxe etc.) unterstützt, können Ärzte im Aufklärungsgespräch auf Animationen, Illustrationen und patientenindividuelle Bilddiagnostik (Röntgen, Intraoral) zugreifen. Details lassen sich jederzeit mit der digitalen Stofffunktion hervorheben oder kommentieren.

Qualitätsgesicherte Aufklärungsstandards für mehr Rechtssicherheit

Sämtliche am iPad durchgeführten Aufklärungsaktivitäten werden automatisch im Hintergrund protokolliert und anschließend vom Patienten elektronisch signiert. Damit werden Leistungen, Kosten und Eingriffe nicht nur anschaulich vermittelt, sondern auch rechtskonform dokumentiert. Für Zahnärzte ein schlagendes Argument, denn das Patientenrechtegesetz gilt bei vielen als Einfallstor für akribische Anwälte. Das erklärt auch das Interesse an den infoskop®-Kontextmenüs, mit denen sich zu häufig wiederkehrenden oder komplexen Versorgungsleistungen wie Wurzelfüllung oder Zahnersatz ein roter Aufklärungsfaden aus unterschiedlichen Inhalten (Videos, Abbildungen, Formulare) vordefiniert lässt.

Für viele Zahnärzte Highlight und Hingucker zugleich: die neue bidirektionale Befundungsschnittstelle, über die sich bereits viele Praxisverwaltungssysteme (PVS) und infoskop® synchronisieren.

Foyer, Stand 43

Fortsetzung von Seite 1

Zack-zack, Zahnersatz!

Digitale Arbeitsabläufe bieten Vorteile für Labor, Zahnarzt und Patient

Aus einem Gebissabdruck entsteht im Labor zunächst ein Gipsmodell, das anschließend gescannt wird. Anhand der so gewonnenen Daten kann der Zahnersatz per CAD (Computer



Aided Design) konstruiert und schließlich mittels einer rechnerunterstützten Hightech-Fräse gefertigt werden. „Im Idealfall bekommt der Patient einen Zahnersatz, der auf Anheben – ohne Einschleifen – passt“, sagt Frederice Eggert von Amann Girrbach, einem schwäbisch-österreichischen Full-Service-Anbieter im Bereich der digitalen Dentalprothetik.

Sicher: kontrollierte Schnittstellen

Ganz so einfach, wie es klingt, ist es freilich nicht. Entscheidend sei das Zusammenspiel, betont Eggert. „Als Partner der Dentallabore sind wir von Anfang an davon ausgegangen, dass ein Zahntechniker nur dann zu präzisen Ergebnissen kommt, wenn ein lückenloser und durchgängiger

Arbeitsprozess garantiert ist.“ Für hohe Zuverlässigkeit, insbesondere an den kritischen Schnittstellen zwischen den Arbeitsgängen, sorgt deshalb eine Software, die den Anwender Schritt für Schritt durch den gesamten Konstruktionsprozess führt. „Es ist ähnlich wie bei der digitalen Steuererklärung: Wenn ein Fehler oder eine Unvollständigkeit bei der Eingabe auftritt, kann man nicht weiter klicken.“ Das Ergebnis ist maximale Präzision.

Scannen, fräsen, fertig: Intraoraltechnologie

Die technologische Entwicklung schreitet rasant voran. Innerhalb der Branche erwartet man, dass sich so genannte Chairside-Lösungen künftig noch stärker durchsetzen werden – Datenerfassung, Informationsverarbeitung und Produktfertigung in einer Hand. Ein neues System des Biberacher Anbieters Kavo etwa, das als In-House-Lösung 2016 auf den Markt kommt, erlaubt die komplette Versorgung direkt beim Zahnarzt oder Implantologen. „Der Arzt macht einen Scan im Mund oder einen herkömmlichen Gipsabdruck, den er danach einscann“, erklärt Edwin Fieseler von Kavo. „Er kann die Konstruktion selbst ausführen – oder die Daten an unseren Remote Design Service schicken. Bei uns im Haus konstruieren wir die Versorgung und schicken ihm den Datensatz zurück. Dann wird das Zahnersatzteil in der Praxis gefräst und eingesetzt. Im Idealfall reicht für den gesamten Vorgang eine einzige Sitzung aus.“ Schöne neue Zahnarztwelt? Wenigstens ein Stück weit: Noch können nicht alle Indikationen mit der Intraoraltechnologie behandelt werden. Kronen, Inlays oder Veneers sind indes schon heute problemlos möglich. (LMS)

Seite 12

Straumann erweitert Variobase Sekundärteil-Sortiment

Mit zusätzlichen Variobase Sekundärteilen vergrößert Straumann die Gestaltungsmöglichkeiten von Restaurationen. Mehr Flexibilität und Effizienz in Ihrem Labor. Bei höheren Kronen bietet



Straumann jetzt ein Variobase Sekundärteil mit 5,5 mm Schafthöhe. Der Schaft kann bis auf 3,5 mm gekürzt werden. Bei mehrgliedrigen Restaurationen ermöglicht die neue Variobase für Brücke/Steg flexible, effiziente Lösungen. Die konische Form mit Spiralgewinde sowie die Dimensionen des Referenzrands schaffen optimale Voraussetzungen für Langzeitstabilität von Brücken- oder Steg-Versorgungen.

Das erweiterte Straumann Variobase
Sortiment bietet noch mehr Flexibilität

Bild: © Straumann

Die Variobase für CEREC bietet die zuverlässige Original-Verbindung zwischen Implantat und Restauration für Sirona-Anwender. Sie ist mit den am Markt erhältlichen Materialblocks sowie Scankörpern kompatibel.

Halle 4, Stand C36

DCI – LUPE und LICHT

Leichtigkeit, Komfort und Ergonomie

Steigende Ansprüche an Präzision in allen Bereichen der modernen Zahnmedizin machen es dem Zahnarzt mittlerweile fast unmöglich, seiner Tätigkeit mit einfacher Sehstärke qualitätsbewusst nachzugehen.

Der Einsatz der **Ultralight Lupenbrille** mit nur **11 Gramm** bringt eine sichtbare Erhöhung der Produktivität, bessere Arbeitsqualität und ergonomischen Nutzen. Die einfache Montage ist an nahezu jedes Brillengestell möglich. **Einzigartig:** der Arbeitsabstand ist jederzeit von 25-60 cm variabel einstellbar und die Tiefenschärfe beträgt bis zu 14 cm!

Die Lupe ist in sämtliche Achsen individuell justierbar. Die Flip-up-Funktion zum beliebigen Hochklappen der Lupe bietet weiteren Komfort. Wahlweise zum klassischen Titan-gestell werden moderne Schutzbrillen mit der Möglichkeit zur Einarbeitung von Korrektur-gläsern angeboten oder Antifog-Brillen.

Eine sensationelle Ergänzung ist das innovative **LED DeLight** zur schattenfreien Ausleuchtung der Mundhöhle. Dieses Mini-OP-Licht wiegt nur **6 Gramm** und zeichnet sich durch eine praktische Dimmfunktion aus.

Die Flip-up Lupenbrillen werden exklusiv an Ihre Bedürfnisse angepasst und können auch an vorhandene Brillengestelle montiert werden.

Bild: DCI-Dental Consulting GmbH



Der Flächenschalter am Akku wird mit dem Ellenbogen bedient, so dass eine hygienische Behandlung gewährleistet ist.

DCI-HighLight: Mini-OP-Licht „Made in Germany“

DCI setzt erneut Maßstäbe in der LED-Technik mit einer neuen Generation der weltweit kleinsten LED-Kopflichter: **3 Gramm** leicht und adaptierbar an alle Lupen und Brillen.

Die optimierte Linsentechnik ermöglicht einen Powerbeam von 60.000 Lux. Ein wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku erzeugt konstante Lichtleistung mit einem abgegrenzten Lichtfeld für 9 Std. Die Lichtintensität ist mit 2 Helligkeitsstufen einstellbar. Die Restlaufzeit wird angezeigt und ein Tief- wie Überladeschutz ist integriert. Für eine hygienische Bedienung sorgt ein patenter Flächenschalter, der mit dem Ellenbogen bedient werden kann.



DCI-Dental Consulting GmbH

Kämpenstr. 6b
24106 Kiel, Germany
Tel.: +49 (0)431 – 35038
Email: info@dci-dental.com



Halle 4, Stand C88

www.dci-dental.com

Klein im Format, groß im Lärm- und Staubschutz

Klein, wirtschaftlich und saugstark – und dabei so leise und modern wie nie zuvor: Mit SILENT compact und SILENT compactCAM erweiterte die Firma Renfert ihr Sortiment an leistungsstarken und geräuscharmen Absauganlagen um zwei komplett neu designte Geräte, die jeweils mit einer Saugstelle und einem beutellosen Filtersystem inkl. einer mechanischen Feinstfilterabreinigung ausgestattet sind – für mehr Prozesssicherheit und Geräteeffizienz und einen aktiven Gesundheitsschutz. Während Silent compact als Arbeitsplatzversion über eine intelligente Einschaltautomatik verfügt, ist SILENT compactCAM mit einer SPS-Schnittstelle ausgestattet, die eine bidirektionale Kommunikation zwischen Absaugung und CAM-Einheit ermöglicht. Dank ihrer vollgekapselten Turbineneinheiten arbeiten beide Geräte absolut leise, aufgrund ihrer geringen Abmessungen lassen sie sich zudem platzsparend in Dentalmöbel integrieren.



Bild:
Renfert

Maximale Absaugleistung mit mechanischer Filterabreinigung bei minimaler Geräuschkentwicklung: Mit ihrem kompakten Format (44 x 24,5 x 50 cm) garantieren die Silent compact-Absauganlagen einen hohen Lärm- und Staubschutz auf kleinstem Raum. Da ihre soliden Gehäuse erstmals komplett aus Spezialkunststoff gefertigt wurden, überzeugen sie auch durch ihr neues, modernes Design. Aufgrund der geringen Ausfall- und Wartungszeiten der Turbine und des hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnisses garantieren die kleinen, aber effektiven Absauganlagen SILENT compact und SILENT compactCAM dem Anwender mehr Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit bei der Arbeit, aber auch mehr Prozesssicherheit und Gesundheitsschutz – ob am Einzelplatz oder erstmals auch an der CAM-Anlage in der Praxis und im Labor.

Halle 4, Stand B21

Fortsetzung von Seite 10

Zack-zack, Zahnersatz!

Wertschöpfungskette in einer Hand

Bleibt die Frage, was das Ganze kostet. Je nach Laborgröße, Spezialgebiet und verarbeiteten Materialien müsse ein Dentallabor mit einem Anschaffungspreis zwischen 20 000 und 50 000



Euro für ein modulares System rechnen, meint Frederice Eggert. „Ein Labor, das nicht über eine eigene Fräse verfügt, kann die Daten natürlich auch an ein externes Fräsunternehmen schicken, von denen es in Deutschland, Europa und Asien etliche gibt. Unser Ziel ist aber, dass der Zahntechniker Kontrolle und Wertschöpfung im Haus behält, also vom Inlay bis zum vollständigen Gebiss sämtliche Indikationen im eigenen Dentallabor bearbeiten kann. Die heutigen Fräsmaschinen sind platzsparende Tischmodelle. Wirtschaftlich rechnet sich die Investition auf jeden Fall, da sich ein effizient einsetzbares System sehr schnell amortisiert.“

Starkes Interesse an neuen Technologien

Immer mehr Praxen und Labore im „Ländle“ rüsten daher um. Generell sei Süddeutschland – insbesondere der Großraum Stuttgart – „ein wichtiger, starker Standort für die Dentaltechnik“, sagt Frederice Eggert. „Die Stuttgarter Bevölkerung ist sehr anspruchsvoll, sodass viele Zahnärzte starkes Interesse an neuen Technologien zeigen.“

285 Aussteller präsentieren auf der Fachdental Südwest in Stuttgart ihre Produkte und Dienstleistungen im Bereich Zahnmedizin und Zahntechnik. Das Angebotsspektrum umfasst Ausrüstung und Ausstattung von Praxen und Labors, EDV-Hard- und -Software, Instrumente, Werkstoffe und Pharmazeutika. Ergänzend zur Ausstellung greift das Rahmenprogramm neue Entwicklungen und wichtige Branchentrends auf. (LMS)

FANTESTIC® DirectCem DC

Selbstadhäsiver, definitiver Befestigungszement

Mit dem neuen FANTESTIC® DirectCem DC erweitert R-dental sein Produktprogramm um einen selbstadhäsiven, dualhärtenden Befestigungszement. Der optional lichthärtbare und selbsthärtende Zement ist indiziert zur definitiven Befestigung von indirekten Restaurationen wie Kronen und Brücken, Inlays und Onlays sowie aus unterschiedlichen Materialien aus Zirkoniumdioxid, Vollkeramik und Metallkeramik. Zudem kann der Zement zur Befestigung von Wurzelkanalstiften und zur Schienung gelockerter Zähne angewendet werden.



Bild: R-Dental

Neben einer ausgezeichneten Anfließbarkeit und Benetzungsfähigkeit überzeugt der farb-stabile, ästhetische Zement durch eine hohe Haftkraft, eine hohe Druckfestigkeit und Röntgenopazität sowie einen sicheren Randschluß. Der Zement neutralisiert sich während der Aushärtung selbst und weist eine ausgezeichnete Biokompatibilität auf.

FANTESTIC® DirectCem DC ist erhältlich in einer 5 ml 4:1-Doppelkammerspritze in den Farben transparent und A2 universal mit speziellem Zubehör für eine sparsame, anwendungs-optimierte Applikation.

Foyer, Stand 72

VDW zeigt die Zukunft der Endodontie

Fokusprodukte Endodontie

Auf der Fachdental Südwest 2015 stehen zwei innovative VDW-Produkte im Fokus. VDW.CONNECT Drive® ist ein kabelloser Endomotor, der über eine iPadMini App per Bluetooth gesteuert werden kann.

Der Motor ist in das kabellose Handstück eingebaut und benötigt außer dem Ein/Aus-Schalter keine weiteren Bedienungselemente.

VDW.CONNECT Drive® kombiniert moderne Kommunikationstechnologie mit leistungsstarker Performance.

Bild: VDW GmbH



Die Aufbereitung mit RECIPROC® ist mit direkter Steuerung am Handstück ohne iPad möglich. Der volle Funktionsumfang für reziproke und rotierende Aufbereitungssysteme wird durch die App bereitgestellt. Bewegungsfreiheit, intuitive Bedienung und individuelle Profile bieten ein Höchstmaß an Flexibilität und Effizienz. Das innovative Konzept begleitet den Anwender in die Zukunft, denn VDW.CONNECT ist updatefähig und modular um zusätzliche Funktionen und Services erweiterbar.

Das zweite Fokusprodukt EDDY™ ist eine einzigartige Endo-Spülspritze zur Schallaktivierung von Spüllösungen. EDDY™ wird über einen Airscaler angetrieben und löst durch seine oszillierende Schwingung Kavitation und Acoustic Streaming aus.

EDDY™ - kraftvolle Spülung mit hochfrequenter Schwingung.

Bild: VDW GmbH



Dies ermöglicht eine hochwirksame Reinigung des gesamten Wurzelkanals. Gewebereste und Dentinspäne werden zuverlässig von den Kanalwänden entfernt – selbst dort, wo die Anatomie der Wurzel komplex und die Eindringtiefe der Spülkanüle limitiert ist. Eine ungewollte Nachbearbeitung der Kanal Anatomie ist dabei ausgeschlossen, denn die Polyamidspitze ist weicher als Dentin.

TOP DEAL-Angebote runden den Messeauftritt von VDW ab.



Halle 4, Stand C47
www.vdw-dental.de



Harald Schrader ist neuer Bundesvorsitzender des FVDZ

Die Delegierten der Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) haben Harald Schrader, Zahnarzt in Schwarzenbek (Schleswig-Holstein), am 10.10.15 in Bonn zum Bundesvorsitzenden gewählt. Schrader erhielt im 2. Wahlgang die erforderliche Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Er übernimmt das Amt von Kerstin Blaschke, die den Verband 2 Jahre lang führte. Schrader setzte sich mit 80 zu 71 Stimmen gegen Dr. Michael Betz, den bisherigen stellvertretenden FVDZ-Bundesvorsitzenden durch. Gemeinsam mit den neu gewählten Stellvertretern Dr. Peter Bührens aus Schwerin und Dr. Gudrun Kaps-Richter aus Heilbronn wird er den Verband in den nächsten 2 Jahren leiten. (FVDZ)

Gut beraten: Mit den Spezialisten der NWD Gruppe

Wer in der Angebotsvielfalt der Fachdental Südwest in Stuttgart den Überblick behalten und seine Zeit vor Ort bestmöglich nutzen will, wendet sich am besten an die Spezialisten der NWD Gruppe. Die Experten bieten Interessierten eine kompetente Beratung, begleiten sie gezielt zu den passenden Industrieständen und stellen den direkten Kontakt mit den Herstellern her. Der Messestand der NWD Gruppe dient dabei als Treff- und Ausgangspunkt für die individuelle Beratung und gemeinsame, gezielte Erkundung der Messe. Unser Tipp: NWD Kunden sollten am besten schon jetzt einen Termin mit ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter vereinbaren.

Auch am Messestand der NWD Gruppe selbst erhalten Besucher – neben aktuellen Angeboten, die sich lohnen! – neue Ideen und Impulse: Über technische Hilfen und Erleichterungen für das Praxis- oder Labornetzwerk informiert das NWD Systemhaus. Die IT-Experten stellen zum Beispiel die dritte Generation des „dental pro“ vor: Die Hardware-Serie, die speziell auf den Einsatz im zahnmedizinischen Umfeld ausgerichtet ist, begeistert jetzt mit noch mehr Design, Funktion und Leistung. Außerdem gibt das NWD Systemhaus Einblicke in seine vielseitigen E-Learning-Kurse.

Halle 4, Stand B72

Dentalfotografie

EyeSpecial C-II von SHOFU

Dentalfotografie kann so komfortabel wie präzise sein – mit der speziell für den Praxis- und Laboreinsatz konzipierten EyeSpecial C-II Digitalkamera lassen sich schnell, sicher und detailgetreu kontrastreiche Aufnahmen in brillanter Bildqualität machen.



EyeSpecial C-II - Digitalkamera für die professionelle Dentalfotografie

Bild: SHOFU DENTAL GMBH

Durch einen 12-Megapixel-Sensor und einen fünffach optischen Zoom verfügt die innovative Dentalkamera über die neueste Digitaltechnik; gleichzeitig verbindet sie eine einfache und sichere Handhabung mit einem breiten Indikationsspektrum. Dank ihres großen LCD-Touchscreens mit intuitiver Menüführung ist die EyeSpecial C-II so einfach und unkompliziert in der Handhabung, dass man sofort loslegen kann. Die Aufnahmen lassen sich direkt betrachten und die gewünschten Optionen bequem auswählen.

Mit ihren acht voreingestellten Aufnahmemodi liefert die Kamera automatisch aus jedem Blickwinkel eine überzeugende Bildqualität. Dabei kann die EyeSpecial C-II mühelos mit einer Hand gehalten werden. Und da ihr Gehäuse wasser- und chemikalienbeständig ist, lässt sie sich auch bequem reinigen und mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln wischdesinfizieren.

Dentalfotografie soll Spaß machen und sich gut in den Arbeitsablauf integrieren bzw. delegieren lassen. Die EyeSpecial C-II sorgt für mehr Einfachheit und Effizienz in der Digitalfotografie und das mit allen Vorzügen einer Präzisionskamera!

Halle 4, Stand D32

Transform – individuell formbare Abdrucklöffel

Der britische Hersteller Astek Innovations stellt eine einfache und äußerst hilfreiche Lösung für die Erstellung individueller Abdrucklöffel vor: TRANSFORM Löffel sind thermoplastisch formbar. Sie können jeder individuellen Situation im Munde angepasst werden und erlauben damit hochwertige Präzisionsabformungen bei Ein- und Mehrphasentechniken.



Bild: LOSER & Co. GmbH

Mit Transform Abdrucklöffeln werden die klinischen Herausforderungen wie z.B. Gewebeunregelmäßigkeiten, Kieferdeformationen oder ungewöhnliche Zahnstellungen problemlos bewältigt. Die aus biologisch abbaubarem Material hergestellten Einweg-Abdrucklöffel sind sehr angenehm für den Patienten und können in weniger als 60 Sekunden individuell angepasst werden.

Zudem zeichnen Sie sich durch verschiedene Vorteile aus, die von herkömmlichen Abdrucklöffeln nicht bekannt sind: auf der Löffelunterseite sind spezielle Auflagen zum festen Andrücken mit dem Finger oder einem Instrument angebracht. Im Handgriff ist eine Fläche für den Daumen eingelassen, die ein sicheres und festes Halten des Löffels erleichtert und ausserdem mehr Platz für die Lippe bietet. Schlitze im Löffel und ein verstärkter Rand sorgen für eine gute Retention des Abdruckmaterials. Zum individuellen Formen wird der Löffel 20 Sekunden in 70 °C heißes Wasser gehalten. Der Löffel wird weich und modellierbar und kann der anatomischen Situation angepasst werden.

Halle 4, Stand A68

„ERGORET AQUA“ – Allrounder für die Praxis und das Labor

Dieser praktische Arbeitsplatz erstrahlt im neuen Edelstahldesign, ausgestattet mit einem großen Glasdeckel für eine optimale Sicht auf Instrumente und Objekte. Die Schleifschutzbox wurde sowohl für die Umgebung mit Wasser entwickelt, kommt idealerweise aber auch zum Einsatz für die Bearbeitung von Gips, Kunststoff, Keramik, Metalllegierung und in der Zirkondioxid-Nachbereitung. Der sich dabei entwickelnde Schleifstaub, Gase und gesundheitsgefährdende Gerüche verbleiben im Innenraum und werden abgesaugt. Als idealer Partner bietet sich hier die Nass- und Trockenabsaugung DUSTY COMFORT aus der DUSTY Absaugserie an. Der Arbeitsraum ist weitgehend geschlossen und sorgt für besonderen Schutz und Sicherheit im Labor und in der Praxis. Diese Auftischeinheit wurde ergonomisch, gesundheits- und reinigungsfreundlich sowie platzsparend entwickelt und ermöglicht somit längeres, konzentriertes und ermüdungsfreies Arbeiten. Der Gehäuseboden und die Seiten sind aus widerstandsfähigem und robustem Edelstahl. Der großzügige und leicht zu öffnende Deckel aus kratzempfindlichem Glas. Eine Scheibenreinigung mit Wasserspülung und Fußschalter ist optional erhältlich und ermöglicht eine hervorragende Sicht sowie eine leichte Reinigung der Sichtscheibe. Eine wasserdichte LED Beleuchtung bietet dem Techniker eine angenehme Sicht auf die zu bearbeitenden Objekte.

Halle 4, Stand B25



Bild:
REITEL Feinwerktechnik

Extra Professional White im neuen Format und neuem Geschmack

Den neuen Kaugummi zur Zahnpflege Extra Professional White Citrus von Wrigley gibt es jetzt auch im Mini-Streifen-Format - bestens geeignet als kleine Prophylaxe-Erinnerung für Patienten.



Bild: Wrigley

Mitte des Jahres hat Wrigley sein Sortiment an Kaugummis zur Zahnpflege erweitert. Für Zahnarztpraxen besonders interessant: die Mini-Streifen, die den Patienten nach der Behandlung als kleines Geschenk und Prophylaxe-Erinnerung überreicht werden können.

Halle 4, Stand A37

Anzeige

Dental Direkt GmbH

Zirkonoxid so lichtdurchlässig wie Lithium-Disilikat

Die Vorteile von Zirkonoxid für natürlich wirkenden Zahnersatz sind bekannt. Die hervorragende Festigkeit, die einfache Fräsbarkeit und der marktfähige Preis. Doch Zirkonoxid hatte einen Nachteil: keine optimale Ästhetik.

Mit DD cubeX2[®] können Labore jetzt auf ein Material setzen, das alle Erwartungen an mechanischen Eigenschaften erfüllt und gleichzeitig in punkto Optik und Ästhetik kaum von Lithium-Disilikat zu unterscheiden ist. DD cubeX2[®] vereint die besten Eigenschaften beider Materialien in sich. Es ist besonders für hochästhetische, monolithische Versorgungen geeignet, wie im Front- und Seitenzahnbereich.

Bild: Dental Direkt



Mit einer Biegefestigkeit von 720MPa liegt der Wert weit über dem von Lithium-Disilikat mit nur 360MPa. Daher kann DD cubeX2[®] selbst bei Brücken mit bis zu drei Gliedern eingesetzt werden.



Halle 4, Stand A82
www.dentaldirekt.de



Entwurf zum Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte (BDIZ EDI) hat bereits am 15.8.15 einen Alternativentwurf für das geplante Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen vorgelegt.



Bild: BDIZ

Damit hat die Politik eine Alternative zu dem für niedergelassene Heilberufe überzogenen Regierungsentwurf vom 29.7.15. Anders als die Bundesregierung greift der BDIZ EDI nicht ausgewählte Personengruppen im Gesundheitswesen an, sondern fokussiert auf unerwünschte Verhaltensweisen und verlangt rechtssichere Freiräume für die Berufsausübung.

Unterstützt wird der Alternativentwurf von Zahnärztekammern und Ärzteverbänden. (BDIZ)

Damit sich die kleinen Patienten wohlfühlen

In einem speziellen Kinderbehandlungszimmer fühlen sich Ihre kleinen Patienten von Anfang an wohl und spüren, dass auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird.



Kinderbehandlungszimmer

Bild: DENTALIMPEX-STOCKENHUBER

An der Decke hängt z. B. ein LCD-Fernseher, in dem lustige Zeichentrickfilme laufen, und statt einem für Kinder oft Furcht einflößenden Zahnarztstuhl lädt eine weich gepolsterte Kinderliege dazu ein, sich hinzulegen. Die Kinderbehandlungseinheit verschwindet für das Kind nicht sichtbar unter der Pedoliege und ist mit einer stufenlosen, sehr leichtgängigen Höhenverstellung ausgestattet. Wahlweise mit Luft- oder Elektromotoren, passend für alle Hand- und Winkelstücke.

Halle 4, Stand F20

Deutsche Dental-Industrie auf dem „Greater New York Dental Meeting 2016“

Die deutsche Dental-Industrie zeigt Flagge in Amerika. Unter dem Slogan „DENTAL TECHNOLOGY FROM GERMANY“ präsentiert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) vom 27.11. bis 30.11.16 im Rahmen des Greater New York Dental Meetings Hightech-Unternehmen der weltweit führenden deutschen Dentalbranche. Im German Pavilion werden rund 30 Aussteller auf 600 m² neueste Produkte und maßgeschneiderte Technologien für den wachsenden amerikanischen Gesundheitsmarkt vorstellen.



Parallel dazu können sich die Besucher in einer interaktiven Sonderschau, dem sogenannten „Science Lab“, persönlich von den jüngsten, innovativen Lösungen der deutschen Dental-Industrie in Praxis und Labor überzeugen, die in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Marktreife geführt wurden. Ein hochkarätiger „German Guest Speaker“ wird auf dem messebegleitenden Kongress Fachvorträge halten. Die Branchenleistungsschau „Dental Technology from Germany“ wird von der Koelnmesse in enger Abstimmung mit dem Bundeswirtschaftsministerium sowie dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) organisiert und durchgeführt. Ein hochrangiger Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird die Dental Technology from Germany in New York eröffnen.

Der Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) unterstützt die Aktivitäten der Deutschen Dental-Unternehmen in allen Teilen der Welt. 2016 feiert er sein 100jähriges Bestehen. Nicht zuletzt dieses Jubiläum hat den VDDI veranlasst, im kommenden Jahr auf einer Sonderschau High-End-Produkte und Behandlungsmöglichkeiten in einem etablierten Abnehmerland wie den USA zu präsentieren.

Deutsche Dental-Unternehmen sind zu einem zuverlässigen, herausragenden Handels- und Kooperationspartner der amerikanischen Gesundheitswirtschaft geworden. 2014 setzte die Branche nach einer Erhebung des VDDI 4,637 Mrd. Euro (5,17 billion US-\$) um, die Exportquote lag bei gut 62%, wobei die USA nach Europa zweitgrößter Handelspartner der Deutschen Dental-Industrie waren.

Mit der deutschen Sonderschau auf dem Greater New York Dental Meeting 2016 und einem abendlichen Empfang des Generalkonsuls für geladene Gäste aus den USA und Deutschland unterstreicht das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die guten, langjährigen deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen. (KM)

Noch nie war der Einstieg in digitales Röntgen so einfach und flexibel

Für all diejenigen, die wissen, dass 3D Röntgen in Zukunft unabdingbar sein wird, jedoch noch daran zweifeln, ob genügend 3D Aufnahmen in ihrer Praxis gemacht werden und welche Abrechnungsmöglichkeiten es gibt - für all diejenigen, wird der Einstieg so einfach wie noch nie:



Bild: orangedental

Bei „3D unlimited“ erwerben Sie ein PaX-i 3D mit FOV 5x5, 8x8, 10x8 oder 12x9 mit uneingeschränkter OPG Nutzung und auf ein Jahr limitierte 3D Nutzung zu einem deutlich reduzierten Einstiegspreis. Dieser Preis beinhaltet die uneingeschränkte Nutzung des Gerätes für das erste Jahr. Nach einem Jahr entscheiden Sie sich, je nach Anzahl der 3D Aufnahmen, für eine Freischaltung des 3D Röntgensensors oder für eine/mehrere Prepaid Karten mit je 100 3D Aufnahmen.

... und das Beste: Nach Ablauf von 5 Jahren wird das Röntgengerät komplett freigeschaltet. Selbst wenn nur die erste 3D Prepaid Karte erworben wird, steht das Gerät dennoch nach 5 Jahren zur freien Nutzung zur Verfügung - OHNE WEITEREN AUFPREIS! Und das Ganze ab 39.900 € Netto + Option 1 oder Option 2 nach einem Jahr.

Für diejenigen, welche in ein digitales Panoramagerät von orangedental investieren, jedoch früher oder später ein DVT Gerät erwerben wollen, bietet die 100% Buyback Garantie maximale Investitionssicherheit: Beim Kauf eines PaX-iHD+ ist eine buyback Garantie inklusive. Entscheiden Sie sich dann innerhalb von 2 Jahren nach Kauf für ein orangedental 3D Gerät mit FOV 8x8 oder größer, so wird Ihnen 100% des OPG Netto-Kaufpreises angerechnet - einfach, clever und bewährt.

Halle 4, Stand A52/B47

ImplantProtect-Spitzen aus reinem Titan zur Behandlung von Periimplantitis

Acteon Equipment entwickelte die weltweit ersten Ultraschallspitzen aus reinem Titan, die speziell für die Tiefenreinigung von Implantaten und somit für das Bekämpfen von Periimplantitis geeignet sind. Aufgrund der gekrümmten Form der ImplantProtect-Spitzen, die zudem verschiedene breite Endpunkte aufweisen, wird ein Debridement aller Implantattypen selbst bei eingeschränkter Sicht ermöglicht.

Acteon Equipment bietet eine sichere Lösung, um ein komplettes Debridement von Implantaten während der chirurgischen und nicht-chirurgischen Behandlung zu erzielen und die Implantate zu erhalten. Die ImplantProtect-Ultraschallspitzen bestehen wie die meisten auf dem Markt erhältlichen Implantate aus technisch reinem Titan (CPT) und ermöglichen im Gegensatz zu Stahlinstrumenten ein Debridement ohne Oberflächenbeschädigung – das Risiko einer bakteriellen Rekontamination wird somit erheblich reduziert.

Halle 4, Stand F19



Bild:
ACTEON

3D-Drucksystem von BEGO in Stuttgart

Am 23.10. u. 24.10.15 befindet sich BEGO auf einer der wichtigsten regionalen Dentalfachmessen in Deutschland – der Fachdental Südwest. Am Stand informiert der Bremer Dentalspezialist Interessierte über Produktneuheiten und Services aus dem Hause BEGO.

Schwerpunktthema der diesjährigen Messe ist der digitale Workflow im Labor. Passend dazu präsentiert die BEGO ihr 3D-Drucksystem rund um den 3D-Drucker Varseo, welches mit und für Dentallabore entwickelt wurde.

Halle 4, Stand C78

Anzeige

Funktions- und Bissanalyse

Centric Guide® Konzept - Digitale Bissregistrierung im Praxisalltag

Bissregistrierung einfach und reproduzierbar?

Bissbedingte Nacharbeiten gezielt vermeiden?

Kieferfehlstellungen sicher erkennen und mit einem schlüssigen Gesamtkonzept therapieren?



Bild: Theratecc GmbH & Co. KG

Mit dem digitalen System Centric Guide® können Sie in wenigen Minuten eine reproduzierbare Bissnahme generieren. Das System zeichnet erstmalig alle Bewegungen in der vertikalen Dimension auf und ist in allen Indikationsbereichen, also im bezahnten, teil- und unbezahnten Kausystem für die Bissregistrierung und Funktionsdiagnostik einsetzbar.

Erstmalig auf der WID präsentiert wurde der analoge 3D Stützstift Centric Guide® easy. Mit Centric Guide® easy können Sie alle drei UK Bewegungsrichtungen analog aufzeichnen und sofort in ein Bissregistrat überführen.

Centric Guide® - der Standard für die reproduzierbare Bissregistrierung? Schauen Sie selbst!

Wenn Sie gern mehr über das Centric Guide® System erfahren wollen bzw. es live erleben möchten, so besuchen Sie uns doch einfach auf der FachDental 2015 in Stuttgart.



Halle 4, Stand B52
www.theratecc.de



Extrem detailgenau - „Cavex Cream Alginate“

Cavex bietet ein ausgewogenes System für die Herstellung des perfekten Alginateabdrucks, für das Reinigen von Abdrucklöffeln und zur Desinfektion der Abdrücke.



Neu!! „Cavex Cream Alginate“
Die sensationelle neue Formel sprengt alle Dimensionen

Bild: Dental-Contact Vertriebs KG

Dieses vollständige System vereinfacht nicht nur das Abdruckverfahren, sondern sorgt auch für eine unvergleichlich hohe Abdruckqualität und Sicherheit.

60 Jahre Forschung und Erfahrung

60 Jahre Forschung und Erfahrung haben zu überragenden Alginateabdruck-Materialien mit einem weltweit makellosen Ruf geführt. So profitieren täglich zehntausende (Fach)Zahnärzte von der überragenden Qualität und den Vorteilen des Cavex Alginate-Systems. Der jüngste Spross der Cavex Alginate-Familie ist das Cavex Cream Alginate. dieses moderne Alginate lässt sich sehr einfach zu einer großartigen, glatten und cremigen Masse mischen. Dank der unvergleichlichen Detailgenauigkeit von 5 µm in Kombination mit den „serienmäßigen“ Cavex Alginateeigenschaften wie z.B. hohe Reißfestigkeit, Schnellhärtung und fünf Jahre Haltbarkeit, beginnt sich Cavex Cream Alginate der Silikonqualität ernsthaft zu nähern. Natürlich ist dieses moderne Alginate auch scan-bar.
Foyer, Stand 14

caprimed GmbH

Mit cleverer Software den Praxisalltag erleichtern

Mit der Wawibox, der ersten online Materialwirtschaft speziell für Zahnarztpraxen, sorgt die Heidelberger caprimed GmbH seit einigen Monaten für frischen Wind in der Dentalbranche. Die Bedienung der Software ist perfekt auf das Assistenzpersonal zugeschnitten, zeitgemäße Technologien vereinfachen Abläufe, die integrierte Bestellplattform bietet Unabhängigkeit, Transparenz und günstige Preise.



Bild: caprimed GmbH

„Die Resonanz von Praxen und Händlern auf unsere Wawibox in den ersten Monaten am Markt war überragend“, so Dr. Simon Prieß, einer der Firmengründer. Als Zahnarzt kennt er die Praxisabläufe und damit verbundenen Anforderungen genau. Zusammen mit Informatiker Angelo Cardinale entwickelte er deshalb die Wawibox als unkompliziertes, auf das Assistenzpersonal zugeschnittenes Warenwirtschaftssystem, das Wirtschaftlichkeit und Workflow der Praxen optimiert.

Die Wawibox funktioniert nach einfachen Regeln und reduziert die Scanvorgänge auf ein Minimum. Gescannt wird via iPod touch. „Nur mit einem schlanken Bedienkonzept ist es möglich, eine hohe Akzeptanz beim Praxispersonal zu erzielen, und das entscheidet, ob eine Materialverwaltung im Praxisalltag ankommt“, fasst Dr. Simon Prieß zusammen. Auch arbeitet die Wawibox händlerunabhängig. Bestellt wird über die Marktplatzfunktion in der Wawibox Datenzentrale beim günstigsten Händler oder ganz einfach beim Lieblingsdepot.

Angelo Cardinale und Dr. Simon Prieß (v.l.n.r.), Gründer von Wawibox

Bild: caprimed GmbH



„Die vielen Gespräche mit Kunden und Interessenten bestätigen das Lagerhaltungskonzept der Wawibox: einfach, übersichtlich und kostensparend“, fasst Cardinale zusammen. „Aus der Praxis, für die Praxis.“ Um die hohe Nachfrage bewältigen und den gewohnten Service aufrechterhalten zu können, hat die caprimed das Serviceteam verdoppelt und weitere Entwickler eingestellt. „Wir geben alles, um den Praxen die perfekte Lösung für die tägliche Materialverwaltung an die Hand zu geben“ erklärt Prieß.
Foyer, Stand 33

Intersanté GmbH

XiroDesept® antibakterielle Fertiglösung für Waterpik® Mundduschen

Eine konsequente, häusliche Mundhygiene ist unabdingbar. Jeder kann, nach Unterweisung und in enger Abstimmung mit seinem Zahnarzt, diszipliniert und in Eigenverantwortung das Beste für seine Zahngesundheit tun.

Tägliches Zähneputzen ist durch nichts zu ersetzen, reicht alleine jedoch nicht aus. Zur Ergänzung empfehlen immer mehr Zahnärzte den regelmäßigen Gebrauch einer Munddusche von Waterpik®.

Antibakterielle Fertiglösung 0,06% CHX für Waterpik® Mundduschen

Bild: intersanté



Dieses vielfach bewährte Wasserstrahlgerät entfernt mit Hilfe eines pulsierenden Wasserstrahls nachweislich 99,9% (!) des gefährlichen Biofilms, reinigt auch in den entferntesten Winkeln, dort, wo die Zahnbürste nicht hinkommt (Interdentalbereich, unter Brücken, Teilprothesen, hinter Zahnspangen), massiert und strafft das Zahnfleisch, ist erwiesenermaßen erfrischender, einfacher und wirkungsvoller als Zahnseide.



Waterpik®
Munddusche
Ultra Professional WP-100E4



Waterpik®
Spezial-Aufsteckdüse
Pik Pocket PP-100



XiroDesept®
Antibakterielle
Einmal-Fertiglösung 0,06% CHX

Das Gingiva-Schutzsystem zur unterstützenden Therapie bei Zahnfleischentzündungen und für die 1 x wöchentliche Intensiv-Prophylaxe

Von der Intersanté GmbH, Bensheim, dem deutschen Exklusiv-Vertriebspartner von Waterpik® wurde nunmehr, unter dem Warenzeichen XiroDesept® eine antibakterielle Fertiglösung mit 12 Portionsfläschchen à 50 ml zur punktgenauen Verabreichung mit Hilfe einer Waterpik® Munddusche und der speziellen durchflussbegrenzten Gingival-Düse Pik Pocket herausgebracht. Näheres auch im Internet unter www.gingiva-schutzsystem.com.

 **intersanté GmbH**

Halle 4, Stand C87
www.intersante.de



Einer für alle: Der neue Dreve Store

Mit ihrem neuen Online-Store bietet die Dreve Dentamid GmbH ihren Kunden die ganze Dreve-Produktpalette des dentalen Bedarfs von High-End-Geräten über Materialien bis zum passenden Zubehör. Davon profitieren Zahnärzte und Zahn-techniker, kleine Praxen und große Labore gleichermaßen.



Die ganze Vielfalt im neuen Online-Store von Dreve

Bild: Dreve Dentamid GmbH

Übersichtlich und kundenfreundlich

Mit bewährtem, übersichtlichem Shopaufbau und dauerhaft abrufbarer Bestellhistorie wird viel Zeit gespart. Die Nutzung des Stores ist denkbar einfach und kundenfreundlich.

Halle 4, Stand D52

Die Zukunft der Zahnmedizin auf Ihrem Schreibtisch

Digitale Zahnmedizin entwickelt sich rapide zum Branchenstandard. Die Möglichkeit, Lieferzeiten zu verkürzen, Kapazität zu steigern und auf die umständliche Lagerung von Modellen zu verzichten, bietet deutliche Vorteile. Aufgrund ihrer Größe und Anschaffungskosten eigneten sich 3D-Drucker bislang nur für größere Dentallabore. Damit ist es jetzt vorbei.



Objet30
OrthoDesk

Bild: dent-e-con

Die Objet30 OrthoDesk wurde speziell für die Anforderungen von kleineren und mittleren Laboren und Kliniken entwickelt. Der Drucker ist kompakt, günstig und benutzerfreundlich. Dank der branchenführenden Inkjet-basierten 3D-Drucktechnologie profitiert der Anwender von sämtlichen Vorteilen eines 3D-Druckers. Der Drucker ist intuitiv zu bedienen und arbeitet mit speziellen zahnmedizinischen Druckmaterialien in praktischen versiegelten Kartuschen. Zahnmodelle, Bohrschablonen, Schienen, uvm. können direkt am Arbeitsplatz angefertigt werden.

Der 3D-Drucker Objet Eden260VS Dental Advantage nutzt die PolyJet™ Technologie, bei der flüssiger Photopolymer-Kunststoff in winzigen Tropfen schichtweise aufgetragen und mit UV-Licht sofort ausgehärtet wird. Dieses Verfahren ermöglicht eine schnelle und einfache Fertigung von Zahnmodellen und Hilfsmitteln mit außerordentlicher Detailgenauigkeit und glatter Oberfläche.

Der Dental Advantage bietet neben einer größeren Bauplatzform eine im Vergleich zur Einstiegs-3D-Drucklösung doppelt so hohe Druckgeschwindigkeit und sorgt so für einen höheren Durchsatz. Der Einsatz von Objet Eden260VS Dental Advantage in den Arbeitsablauf ermöglicht außerdem schnellere Bearbeitungszeiten, kürzere Produktionszeiten, den Druck verschiedener Modelle in einem Vorgang, die Bearbeitung der Modelle direkt nach dem Druck, da ein Nachhärten nicht erforderlich ist und zahlreiche, weitere Mehrwerte.

Foyer, Stand 58

Imprint | Impressum

messe**kompakt**.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messe kompakt . de www.messe kompakt .de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messe kompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messe kompakt . de marquardt @ messe kompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messe kompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Acteon Germany GmbH, BEGO GmbH & Co. KG, Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK), Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europe (BDIZ), BUSCH & Co. GmbH & Co. KG, caprimed GmbH, Carl Zeiss AG, DCI - Dental Consulting GmbH, DENS GmbH, Dental-Contact Vertriebs KG, DENTALIMPEX-STOCKENHUBER GMBH, dent-e-con e.K. Harald Scholz, DENTSPLY Dental Direkt GmbH, DENTSPLY DETREY GmbH, Dreve Dentamid GmbH, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ), Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Heraeus Kulzer GmbH, Hoffmann Dental Manufaktur GmbH, ic med | EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH, intersanté GmbH, jameda GmbH (JAM), Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), KENTZLER-KASCHNER DENTAL GmbH, Koelnmesse GmbH (KM), Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS), lege artis Pharme GmbH + Co. KG, LOSER & Co. GmbH, medentex GmbH, Messe Stuttgart, NWD Gruppe Nordwest Dental GmbH & Co. KG, orangedental GmbH & Co. KG, Peppler GmbH, Polydentia SA, R-dental Dentalerzeugnisse GmbH, REITEL Feinwerktechnik GmbH, Renfert GmbH, Seccua GmbH, SHOFU DENTAL GmbH, Straumann GmbH, Sunstar Deutschland GmbH, synMedico GmbH, theratecc GmbH & Co. KG, Ultradent Products GmbH, VDW GmbH, VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Wrigley GmbH, zantomed GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Reinigung und Glättung der Wurzeloberfläche

Die Reinigung und Glättung von Wurzeloberflächen sind wesentliche Bestandteile der Prophylaxe- und Parodontalbehandlung. Der Patient erwartet am sensiblen Wurzelbereich eine sehr schonende und atraumatische Behandlung.

Besonders an schwer zugänglichen Stellen ist mit herkömmlichen Handinstrumenten eine optimale Oberfläche kaum zu erzielen.



LongLife PERIO PRO:
406; 406L und 407

Dia PERIO PRO:
8406LF und 8407LEF

Bild: BUSCH & Co. KG

Ob der Behandler Instrumente aus Hartmetall die LongLife PERIO PRO oder diamantierte Instrumente die Dia PERIO PRO bevorzugt, BUSCH hat beides. Man kann aus zehn unterschiedlichen Varianten zum Entfernen von supra- und subgingivalem Zahnstein sowie zum Glätten natürlicher Plaqueretentionsstellen wählen.

Die Glättung von Wurzelzement bei parodontal geschädigten Zähnen, Vorreinigung intraalveolärer Knochentaschen sowie die Entfernung von Zementüberschüssen nach dem Einsätzen von festsitzendem Zahnersatz sind weitere Einsatzgebiete dieser vielseitigen Instrumente.

Die schonende Patientenbehandlung steht bei diesen Instrumenten im Vordergrund und wird durch die Konstruktion des Arbeitsteils gewährleistet. Die Arbeitsteilformen berücksichtigen den Übergang von Zahnschmelz zum Wurzelzement und die Makromorphologie der Zahnwurzel aller Zähne von den Incisiven bis zu den Molaren. Die abgerundete Arbeitsteilspitze vermindert das Verletzungsrisiko der Gingiva bei der geschlossenen Kürettage.

Die Instrumente sind unter Beachtung der Herstellerangaben für alle gängigen Desinfektions-, Reinigungs- und Sterilisationsmethoden geeignet und werden auf der Packung mit dem CE-Symbol für Medizinprodukte gekennzeichnet.

Halle 4, Stand B84

tZeen®

Universelles, lichthärtbares Nano-Hybrid-Füllungsmaterial

tZeen® ist ein universelles Füllungsmaterial für höchste Ansprüche ist indiziert für Füllungen im Front- und Seitenzahnbereich der Black-Klassen I-V. Das lichthärtbare und vor allem schrumpfarme tZeen® überzeugt durch eine hohe Oberflächenhärte und Abrasionsstabilität. Das röntgenopake und fluoridabgebende Füllungsmaterial zeichnet sich zudem durch eine hohe Druckfestigkeit und Biegebruchfestigkeit aus.



Bild: R-Dental

Das Füllungsmaterial ist geschmeidig und zudem ausgezeichnet modellier- und polierbar.

tZeen® ermöglicht Restaurationen mit einer hervorragende Ästhetik und zeigt eine ausgezeichnete Farbstabilität. tZeen® ist erhältlich in Spritzen und Tips in den an die VITA® Referenz angelehnten Farben A1, A2, A2opak, A3, A3.5, B2, B3, C2 und Inzial.

Foyer, Stand 72

Sehr gute Sicht während der Behandlung

Auf der Fachdental Südwest 2015 präsentiert der Unternehmensbereich Medizintechnik von ZEISS sein erweitertes Portfolio für die Zahnheilkunde: Die digitale Kamera für das OPMI PROergo® übermittelt Bilder aus dem Operationsmikroskop und unterstützt so Ärzte noch besser bei der Behandlung und im Patientengespräch; die LED-Beleuchtung EyeMag® Light II für medizinische Kopflupen von ZEISS beleuchtet den Mundraum in Tageslichtqualität, sodass auch feine Details sichtbar werden. Darüber hinaus stellt ZEISS eine Publikation vor, in der Experten Schritt für Schritt und auf besonders anschauliche Weise die Vorteile der Mikroskopie in der Zahnheilkunde erläutern. Gute Visualisierung im OP hat die chirurgische Praxis in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und die Behandlungsqualität sowie die -ergebnisse für Patienten enorm verbessert. In der Zahnheilkunde ist der Einsatz von Operationsmikroskopen – im Vergleich mit anderen Disziplinen wie der Neurochirurgie – noch nicht überall Praxis.

Halle 4, Stand B31

Digitale Bildgebung in der Zahnmedizin

Neben Produktneuheiten und -erweiterungen im Bereich der digitalen Bildgebung in der Zahnmedizin steht auch die Praxisverwaltungssoftware mit dem neuen CGM Z1 Pro im Fokus. Auf den Fachdentalen in Stuttgart steht der innovative Röntgensensor DEXIS® und dessen Weiterentwicklung im Zentrum. Aber auch die neuartige Kariesdiagnose mit DEXIS® CariVu und der Digitale Abdruck mit dem Intraoralscanner CS 3500 werden dem Fachpublikum präsentiert.

„Digitale Lösungen für die Zahnmedizin gibt es heute viele. Unser besonderes Know-how ist die harmonische Integration aller digitalen Systeme in der Zahnarztpraxis. Erst ein ergonomisches Zusammenspiel von Praxis-EDV und digitaler Medizintechnik realisiert den umfassenden Nutzen für Behandler, Praxisteam und Patienten. Deswegen steht bei uns die Digitale Ergonomie im Zentrum unserer Entwicklungen.“, erklärt Geschäftsführer Dr. Joachim von Cieminski.

Halle 4, Stand B86

ENA® WHITE 2.0 - Das neue professionelle Home Bleaching

ENA® WHITE 2.0, ein 6%-iges Wasserstoffperoxidgel, das ganz einfach über eine spezielle Zahnbürste appliziert wird.

ENA® WHITE 2.0 benötigt keine Schiene: es wird zweimal täglich jeweils eine Minute direkt nach dem Zähneputzen benutzt. Der im Gel enthaltene Accelerator XS151™ aktiviert das Gel während des Einbürstens und verstärkt dessen Wirkung erheblich. Die Applikationszeit kann somit auf nur 2 Minuten pro Tag reduziert werden. Nach ca. 20 Tagen ist die Behandlung zunächst beendet, das erzielte Ergebnis wird mit dem Behandler beurteilt. Entsprechend der EU-Richtlinie zur Kosmetikverordnung erfolgt die Aufhellung unter professioneller Aufsicht, d.h., die Anwendung wird vom Zahnarzt verordnet und überwacht.

ENA®
WHITE 2.0



Bild:
LOSER & Co. GmbH

Patienten, die Zahnaufhellung bisher mit Schiene kennengelernt haben, werden von ENA® WHITE 2.0 begeistert sein. Im Vergleich zu Schienenlösungen ist es kostengünstig: der Behandler spart die Kosten für Abdruck, Modell, Ausblocken sowie die Schienenherstellung und -ausarbeitung. Ob als Erhaltungsbleaching oder für das erstmalige Aufhellen der Zähne, der Patient wird mit dem erzielten Ergebnis zufrieden sein.

Halle 4, Stand A68



eHealth-Studie:

Ärzte erwarten Aufnahme von therapieunterstützenden Apps in die Leitlinien

43,8% der Ärzte in Deutschland erwarten, dass therapieunterstützende Apps innerhalb der nächsten 10 Jahre in die Leitlinien aufgenommen werden. Zu diesem Ergebnis kommt die gerade veröffentlichte eHealth-Studie 2015 aus der Studienreihe „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit“ der Stiftung Gesundheit. Noch im Vorjahr hatten mehr als zwei Drittel der Ärzte bezweifelt, dass Apps in Zukunft überhaupt den Gesundheitszustand ihrer Patienten überwachen könnten oder sich in dieser Funktion durchsetzen würden.

„Diese Veränderung ist ein Hinweis darauf, dass sich die Einstellung der Ärzte zum Thema eHealth gerade deutlich verändert“, bilanziert Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann, Forschungsleiter der Stiftung Gesundheit und Gesundheitsökonom am Mannheimer Institut für Public Health der Universität Heidelberg. In der Vergangenheit hatten sich Ärzte bei diesem Thema sehr kritisch und zurückhaltend bis ablehnend gezeigt. „Die initialen Berührungängste mit den neuen Medien und Möglichkeiten haben sie offenbar nun abgelegt.“

Dies betreffe übrigens nicht nur jüngere Ärzte, bei denen dies thematisch bedingt zu erwarten gewesen wäre: „Die Altersstruktur der Ärzte, die sich an der Studie beteiligt haben, entspricht weitgehend den Anteilen in der Gesamtärzteschaft, wobei die Altersgruppen über 51 Jahren sogar überproportional vertreten waren“, so Obermann. Die aktuelle Studie sowie alle bisherigen Ausgaben der Studienreihe „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit“ sind auf der Website der Stiftung Gesundheit zugänglich: <https://www.stiftung-gesundheit.de/stiftung/studien.htm> (SG)

Sunstar Deutschland

Schnelle und wirksame Linderung bei ulzerierenden Mundschleimhautläsionen

Sunstar, eines der führenden Unternehmen für professionelle Mund- und Zahnpflegeprodukte, bietet ab dem 1.9.15 eine neue Produktlinie an. Diese bietet eine wirksame Linderung bei ulzerierenden Läsionen im Mund bereits von der ersten Anwendung an.



Das neue, schnell wirkende GUM® AftaClear bietet hier Abhilfe – für ein Leben ohne Einschränkungen.

Bild: Sunstar Deutschland

Es wird angenommen, dass 20% der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens an ulzerierenden Schleimhautläsionen (Aphthen) im Mund leiden. Je nach Altersgruppe wird eine kumulative Prävalenz von 5% - 66% der Bevölkerung erreicht.¹ Die Betroffenen sind in ihrem täglichen Leben eingeschränkt, da die oberste Schicht der Mundschleimhaut geschädigt ist und Nervenzellen freiliegen. Essen, Trinken, Luft und Speichel können diese frei liegenden Nervenenden reizen und noch mehr Schmerzen verursachen. Dies kann auch die Heilung verzögern.

Die gesamte GUM® AftaClear Produktlinie (Gel, Spray, Mundspülung) kann angewendet werden zur Behandlung von Ulzerationen im Mund (Aphthen) und kleinen Läsionen der Mundschleimhaut wie z. B. Abschürfungen durch kieferorthopädische Apparaturen, Reizungen durch Prothesen und kleineren Verletzungen.

Halle 4, Stand E83

1) Stellungnahme der DGZMK zu chronisch rezidivierenden Aphthen (CRA) DZZ 60 (6)/ 2005

Komposit-Technologie Neues **ceram.x**[®] – das Komposit ohne Kompromiss!

DENTSPLY's neues **ceram.x**[®] kombiniert exzellenten Handlingkomfort mit natürlicher Ästhetik. Möglich ist dies dank der neuen zum Patent angemeldeten SphereTECTM Füllertechnologie. Die sphärischen granulierten Füller erzeugen einen Kugellager-Effekt und ermöglichen so eine exzellente Adaptation und Modellierbarkeit ohne am Handinstrument zu kleben.



Bild:
DENTSPLY DETREY

Das gesamte VITA-System wird mit dem genial einfachen Farbsystem mit nur fünf Farben dank Chamäleon-Effekt abgedeckt. Eine neue Generation Universalkomposit beginnt - ohne Kompromiss.

Das neue **ceram.x**[®] zeichnet sich vor allem durch seine innovative Füllertechnologie ShereTEC aus. Mit dem Namen SphereTECTM bezeichnet DENTSPLY den Herstellungsprozess von sphärischen, vopolymerisierten Füllkörpern, welche die Verarbeitungseigenschaften auf eine ganz neue Ebene heben. Die sphärischen Füllstoffe sorgen für eine leichte, reibungsarme Ausbringung aus den Compules sowie eine exzellente Adaptation an die Kavitätenflächen. Ohne Krafteinwirkung stoppt die Mischung aus Sphären und kleineren Füllkörpern gezielt den Materialfluss und erzeugt damit eine hohe Standfestigkeit – bei gleichzeitig idealer Modellierbarkeit. SphereTECTM bietet noch einen weiteren Vorteil: Aufgrund ihrer mikro-strukturierten Oberflächen binden die Partikel mehr freies Harz als konventionelle Füllstoffe, so dass die Klebrigkeit minimiert ist und die Instrumente besser geführt werden können.

Halle 4, Stand E61

Plug-and-Play-Lösung zur Amalgamabscheidung

medentex präsentiert auf der Fachdental in Stuttgart den PureMotion[®] M4 compact! Der Amalgamabscheider ist ein neuralgischer Punkt jeder Zahnarztpraxis. Mit diesem Wissen und langjähriger Erfahrung in der Dentalbranche hat medentex seine PureMotion[®] Amalgamabscheide-Systeme entwickelt. Ihre Funktionsweise beruht auf dem einfachen, natürlichen Prinzip der Sedimentation und macht sich die schwerkraftbedingte Fließbewegung des Wassers zunutze – pure motion eben.

Ganz neu präsentiert medentex auf der Fachdental in Stuttgart, den PureMotion[®] M4 compact - das Komplettsystem bedient bis zu 4 Behandler gleichzeitig. Amalgamabscheidung und Absaugung werden so zu einer kompakten und platzsparenden Einheit, die sich noch einfacher transportieren und installieren lässt.

Keine Praxis ist wie die andere. Deshalb gibt es die PureMotion[®] Amalgamabscheide-Systeme in verschiedenen Größen und Ausführungen. Alle Geräte werden aus hochwertigen Materialien gefertigt, um ihre Qualität und Langlebigkeit zu sichern.

Halle 4, Stand C48



Bild: medentex

Zahnärzteschaft zur schnellen und unbürokratischen Hilfe für Flüchtlinge bereit

Die Zahnärzteschaft ist zu einer schnellen und unbürokratischen Versorgung der zahlreichen Flüchtlinge in Deutschland bereit. „Angesichts der großen gesamtgesellschaftlichen Herausforderung bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise stehen Zahnärztinnen und Zahnärzte nicht abseits, sondern packen mit an. Wir werden mit der nötigen Kraftanstrengung den vielen Menschen helfen, die aus oft lebensbedrohlichen Notlagen zu uns geflohen sind“, sagte der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Wolfgang Eßer in Berlin.



*Dr. Wolfgang Eßer,
Vorstandes der Kassenzahnärztlichen
Bundesvereinigung (KZBV)*

Bild: KZBV

„Um aber der Zahnärzteschaft diese schnelle und konkrete Hilfe auch zu ermöglichen, appelliere ich an den Gesetzgeber, dafür klare und flächendeckend gültige Rechtsgrundlagen zu schaffen. Diese müssen den komplexen Anforderungen des Praxisalltags genügen und zugleich für den Behandler eine verlässliche Arbeitsgrundlage für die Versorgung der Flüchtlinge bieten.“

Einheitlicher Leistungskatalog für Asylbewerber

Die KZBV spricht sich in diesem Zusammenhang für eine möglichst bundeseinheitliche, zumindest aber landeseinheitliche Umsetzung eines entsprechenden Leistungskataloges für Patienten aus, die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz versorgt werden sollen. (KZBV)

Einbettmasse Heravest® Press für Presskeramiken

Ein großes Anwendungsspektrum ist ein wichtiges Kriterium für die Wahl der Einbettmasse, um Zeit und Kosten zu sparen. Deshalb entwickelt Heraeus Kulzer seine Produkte kontinuierlich weiter. Neue Tests eines eigenen und eines unabhängigen Labors haben ergeben, dass die phosphatgebundene Heravest® Press nun für weitere Indikationen freigegeben ist. So wurde die Kompatibilität mit Lithium-Disilikat bestätigt.

„Zahntechniker sollten ihre Einbettmasse sorgfältig auswählen, da sie nicht nur über die Passgenauigkeit der Restauration, sondern auch über die Wirtschaftlichkeit ihres Labors entscheidet“, weiß Reiner Prystawik, Group Product Manager Hera® bei Heraeus Kulzer. Um effizient arbeiten zu können, benötigen Anwender Einbettmassen, die auf die jeweiligen Gerüstwerkstoffe optimal abgestimmt sind und zugleich ein breites Indikationsspektrum abdecken. Dank seiner langjährigen Erfahrung im Umgang mit hochwertigen Rohstoffen und der stetigen Weiterentwicklung seiner Einbettmassen gibt Heraeus Kulzer Zahn Technikern Materialien an die Hand, die diese Anforderungen erfüllen.

Kompatibel mit Lithium-Disilikat

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte zahlt sich auch bei der Heravest® Press aus, denn neue interne sowie unabhängige externe Tests weisen die Kompatibilität neben den klassischen Presskeramiken auch mit Lithium-Disilikat nach. „Zahntechniker können die Einbettmasse nun auch mit Lithium-Disilikat, wie beispielsweise IPS e.max, verwenden“, freut sich Prystawik. Der empfindliche Werkstoff stellt insbesondere beim Pressvorgang hohe Anforderungen an phosphatgebundene Einbettmassen.

Zudem wurde das programmgesteuerte Vorwärmen bestätigt: Anwender können nun neben der Schnellaufheizung zusätzlich diese Variante nutzen. Die gute Wärmeleitfähigkeit beugt zu großen Temperaturunterschieden während des Vorwärmprozesses vor. Auch die Reaktionsschicht bleibt dünner: „Unseren Anwendern zufolge entsteht im Vergleich zu anderen Produkten eine geringere Reaktionsschicht – speziell bei Lithium-Disilikat“, erläutert Prystawik.

Halle 4, Stand C42

Wann ist fester Zahnersatz sinnvoll?

Dritte Zähne können durch Implantate fest im Kiefer verankert werden. Welche Vor- und Nachteile solch ein festsitzender Zahnersatz hat und wie es mit Kosten und Risiken aussieht, erläutert Claudia Galler, Gesundheitsredakteurin von Deutschlands größter Arzt-empfehlung jameda, in diesem Gesundheitstipp.



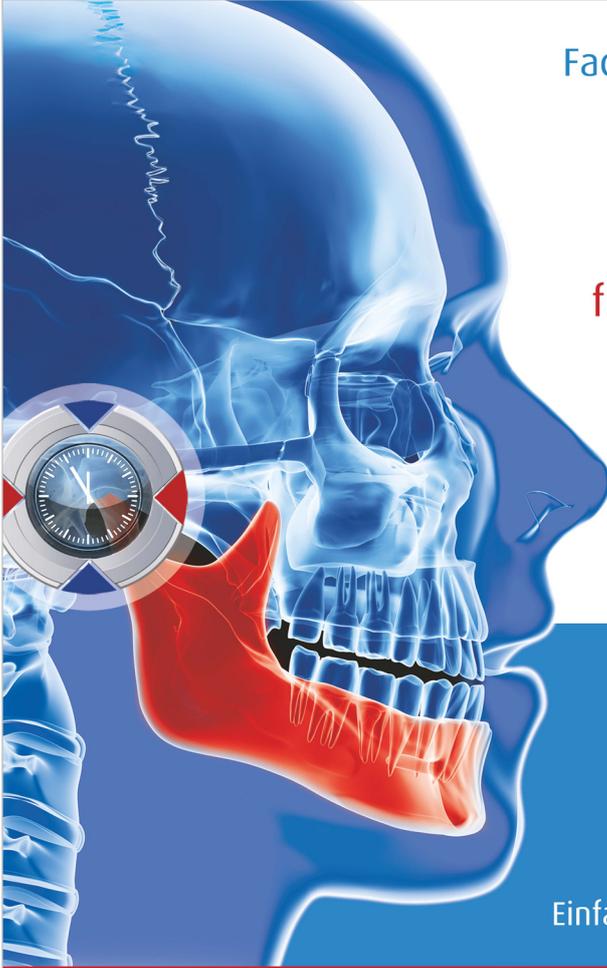
Eine künstliche Zahnwurzel verankert den fest-sitzenden Aufbau. Zum festsitzenden Zahnersatz gehören Kronen, Teilkronen und Brücken, die fest im Mund angebracht sind. Dabei kann zur Verankerung ein Implantat dienen, eine künstliche Zahnwurzel aus Titan oder Titanlegierungen, die in den Kieferknochen eingepflanzt wird. Obenauf sitzt ein Halsteil, auf dem wiederum die Krone oder Brücke verschraubt oder fest zementiert ist.

Für wen ist ein fester Zahnersatz mit Implantat geeignet?

Mit implantatgetragendem Zahnersatz können zahnlose Kiefer versorgt werden sowie große Zahn-lücken. Auch verkürzte Zahnreihen, bei denen die stabilisierenden Backenzähne fehlen, und einzelne Zahn-lücken lassen sich damit auffüllen. Voraussetzung ist eine ausreichende Kieferknochensubstanz, um die künstliche Zahnwurzel sicher zu verankern. Fehlt es an Knochensubstanz, kann man den Knochen durch Eigenknochen oder synthetisches Knochenmaterial aufbauen. Nicht geeignet sind Implantate für Personen mit schweren Erkrankungen wie schlecht eingestelltem Diabetes, Herzerkrankungen oder Knochenstoffwechselstörungen. (JAM)

Seite 25

Anzeige



Fachdental Südwest 2015
Halle 4, Stand B52

**Innovative Lösungen
für die instrumentelle
Bissregistrierung**




Mit dem Centric Guide System® können Sie gezielt bissbedingte Nacharbeiten vermeiden

Einfach. Sicher. Reproduzierbar.



theratecc GmbH & Co. KG
Neefstraße 40
09119 Chemnitz

Tel: + 49 371 / 26 79 12 20
Fax: + 49 371 / 26 79 12 29
www.theratecc.de



PSPIX der 2. Generation

Der Zukunft voraus – Mit nur einem Klick zu aussagekräftigen Digitalbildern!

Modernes Design, intuitive Bedienung, exzellente Bildqualität... Der äußerst kompakte PSPIX 2 präsentiert sich von seiner besten Seite und bietet zudem eine Anpassungsfähigkeit, die keine Wünsche offen lässt. Ob als Single-User oder Multi-User Variante – Sie entscheiden selbst, wie Sie den Scanner nutzen wollen!



PSPIX der 2. Generation:
Neuer PSP-Scanner von ACTEON Imaging

Bild: ACTEON

Die erste Produktneuerung seit dem Zusammenschluss von Sopro und De Götzen zu ACTEON Imaging: Der PSPIX 2 übertrifft seine Vorgängerversion in puncto Design, Benutzerfreundlichkeit, Kompaktheit und Integrationsfähigkeit um Welten. Dank der realen Auflösung von > 14 lp/mm liefert der Scanner detailreiche, scharfe und kontrastreiche Intraoral-aufnahmen für eine zuverlässige und präzise Diagnostik.

Hoher Komfort für Behandler ... und Patient!

Die enorm flexiblen Speicherfolien sind in 4 Größen erhältlich und können in jeder klinischen Situation wie ein konventioneller Film positioniert werden, was dem Patienten unnötige Belastung erspart. Aber auch für den Behandler werden die Vorzüge des PSPIX 2 schnell ersichtlich, denn die Bedienung ist kinderleicht: Workstation wählen, Speicherfolie eingeben – der restliche Arbeitsvorgang geschieht vollautomatisch! Nach Anzeige des bereits optimierten Scans nach nur wenigen Sekunden wird die Speicherfolie direkt gelöscht und ausgeworfen.

In jede Praxis- umgebung integrierbar

Der PSPIX 2 ist unheimlich kompakt und passt sich jeder Praxisumgebung optimal an: Er kann als besonders effiziente Single-User Variante oder als besonders kostengünstige Multi-User Lösung an bis zu 10 Workstations verwendet werden. Auch hinsichtlich der Software haben Sie die Wahl: Der PSPIX 2 kann sowohl via TWAIN-Verbindung mit jeder auf dem Markt erhältlichen Dentalmanagementsoftware mit TWAIN-Schnittstelle oder aber mit der im Lieferumfang enthaltenen Software Sopro Imaging benutzt werden.

Halle 4, Stand F19

Fortsetzung von Seite 24

Vorteile von feststehendem Zahnersatz mit Implantat

Auch wenn Patienten immun-supprimierende Medikamente einnehmen, starke Raucher sind oder keine Motivation für eine sehr sorgfältige Mundhygiene besitzen, ist der Erfolg bei einer Behandlung mit Zahnimplantaten fraglich.



Festsitzende Implantatversorgungen haben in der Regel eine längere Lebensdauer als Brücken und Kronen: Nach 10 Jahren sind noch 90% der Implantate funktionstüchtig, bei Brücken sind es noch 80%, bei Kronen 70%-75%. Es schont vorhandene Zähne, dass sie nicht, wie z. B. beim Anbringen von Klebebrücken teilweise abgetragen oder angeschliffen werden. Im Gegensatz zu Brücken ohne Implantatverankerung oder Prothesen baut sich der Kieferknochen bei Implantaten nicht ab. Patienten mit Implantaten können besser zubeißen als z. B. mit einer Prothese, auch bleibt die Aussprache unverändert. Optisch und sensorisch entspricht der Zahnersatz mit Implantaten den eigenen Zähnen.

Nachteile von feststehendem Zahnersatz mit Implantat Zahnersatz mit Implantaten ist teurer als andere Methoden, die Krankenkassen bezahlen nur einen Bruchteil der Gesamtkosten. Auch ist die Behandlungsdauer bei Versorgungen mehrerer Zähne recht lang. Die Einheilphase des Implantats, bevor die bleibende Krone aufgesetzt werden kann, beträgt in der Regel 3-6 Monate. Muss Knochen aufgebaut werden, verlängert sich die Behandlungszeit nochmals um 3 Monate. Nur wenn die Patienten zu einer sehr sorgfältigen Mundhygiene bereit und fähig sind, kann diese Art von Zahnersatz erfolgreich sein. (JAM)

Die Dreifach-Formel, die für Harmonie im Mundraum sorgt

Bakterien gehören zum Leben, etliche sind für den Menschen lebensnotwendig. Bei der Bekämpfung pathogener Bakterien im Mundraum gilt es, die existenziellen zu schützen. Hoffmann's PeriO₃ Oil schafft genau das: Die drei natürlichen Bestandteile Ozon, Oliven- und Rizinusöl sind in ihrer Verbindung hochwirksam.

Ozon entsteht u.a. bei der Blitzentladung während eines Gewitters und reinigt die Luft. Olivenöl gilt als das älteste Heilmittel und hilft gegen Zahnfleischbluten und eliminiert eingekapselte Bakterien in den Zahnfleischtaschen. Auch Rizinusöl bekämpft pathogene anaerobe Keime im Mundraum. Die Stärke des PeriO₃ Oils liegt in diesem Zusammenspiel. Die ozonisierten Öle stellen das Gleichgewicht der gesunden Mundflora wieder her. Der natürliche Biofilm bleibt erhalten, die sensible Mundschleimhaut bleibt wie die Geschmacksnerven verschont. Das Naturprodukt ist anwendbar bei Periimplantitis, bei chronischer und akuter Gingivitis, bei der PA-Behandlung und als Prophylaxe nach der PZR.

Halle 4, Stand B75



Hoffmann's PeriO₃ Oil wirkt natürlich

Bild: Hoffmann Dental Manufaktur

Anzeige

Informieren Sie sich schon heute über die Produktneuheiten von Morgen

„messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die neuesten Trends, Entwicklungen und Neuheiten der Branche.

„messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und somit immer und überall abrufbar.

infotage dental 2015 • MEDICA 2015
Implant Expo 2015 • COMPAMED 2015
Dental Expo Asterdam 2016 • Fachdental Leipzig 2016
MEDIZIN 2016 • infotage dental 2016 • IDS Cologne 2017



messe**kompakt**.de



Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Neben unseren Büros werden auch unsere Internetseiten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben.

